

für politische Wite überhaupt und auch für das Welt, mit dem der Geburtstag des Reiches geziert worden ist. Wie nützlich in allgemeinem Interesse es ist, wenn bei solcher Gelegenheit die Presse möglichst auf dem gleichen Fuße wie die anderen Parteien unseres politischen Lebens handelt wird, davon dürfen sich die gewöhnlichen Staatsmänner in Hamburk, Altona und Holstenau überzeugt haben. An ihnen liegt es höchst wahrscheinlich nicht, daß sich die Freiheit am Sonnabend unter Ausschluss der Presse vollzogen hat. Beliebte scheint man sich in hohen Hoffstellen über diese nicht unvorteilige Tugend etwas zu leicht durch die Behauptung hinweggesetzt zu haben, daß sein Name vorhanden sei. Wenn von den hundert oder mehr Abgeordneten, die gesetzt haben, noch einiges Dukten gekommen wären, so hätte ihr diese natürlich Raum sehr mithin. Aus denselben Erwägungen, aus denen man Günther wie Adolf Menzel oder Anton v. Werner zu historisch wichtigen Alten einlädt, damit sie später mit ihrem Pinsel für die Nachwelt festhalten, sollte man die besten feuerlosen Schriften und politischen Reden anfordern, damit sie durch ihre Schilderungen nicht nur den Geist des Tages, sondern auch der Nachwelt und späteren Geschichtsschreibern die unmittelbaren Eindrücke übermitteln. Das der jungen Volkszeit in seiner bureauratich berücksichtigten Schriftstellerin dazu geeignet ist, wird Niemand glauben, der verurtheilt ist, ihn zu leiden. Die eigentliche Bedeutung des freilichen Geschehens, das der Kaiser auf die Fahne des ersten Kriegsversprechens abgelegt hat, auch die Tugend eines Trübsprechens mit in weisenden Andeutungen wie des vom Sonnabend Abend bedarf zum richtigen und intimen Verständnis einer Schätzung des ganzen Momentes, des unmittelbaren Eintritts auf die Höhe und vor allen Dingen auch der Haupterson. Das gibt sein Bericht. Gerade eine so starke Individualität wie die des Kaisers, die in wichtigen Momenten zu Improvisationen neigt, könnte man dem oft schlagenden Verständnis des Publikums dadurch näher bringen, daß man andere Vermittler als den Hofberichterstatter wählt.

Ein namentlich mit den konservativen Fühlungen unterhalbender Korrespondent verbreitet das Gerücht, die Stellung des jüngsten Hohenlohe sei in Folge seines Widerstrebens gegen die an höchster Stelle gewünschte Marinevorlage unsicher geworden. Auch die Stellung Büttner's sei erschüttert. In unterschiedenen Seiten weiß man nichts von einer Konkurrenz, man befürchtet aber von einem Drängen auf die neue Abstimmung Schwierigkeiten für die Gewinnung, da nicht nur der Reichsflügel, sondern auch der Finanzminister Bedenken gegen eine solche Forderung in dieser Saison haben sollen.

Nein! Sehrmeister der nationalliberalen Parlamentarier im Verbindestattet dem Reichstag eine Rede, in welcher er den Herrn Bismarck mit folgenden Worten freie: "Die Männer, die vor 5 Jahren im Hause und im Stabe thätig gewesen sind, deckt fast alle der Tod. Wenige von ihnen leben noch. Von ihnen aber einer der größten, der jetzt noch im Sachsenmalde (höchster Jubel) sinnend dahingehet, der gewaltige, ehemalige Kanzler Otto v. Bismarck." (Langanhaltender Beifall.) Einmal ist er mittan in seinem Walde, aber ihn begleiten doch und ihm treiben doch die Gedanken eines ganzen dankbaren Volkes, unerhörlich in Dankbarkeit und Verehrung für diesen gewaltigen, großen Staatsmann, dem in den langen Jahrhunderten der europäischen Geschichte nur sehr wenige — etwa nur Nibelungen und Cromwell, auch diese nicht vollständig — zu vergleichen sind. (Langanhaltender Beifall.) Auf dem Weg des Herrn Steinbun, einzeln und in Massen, wird er angefleucht, damit ihm die Geschichte des großen deutschen Nationen nicht wiederkehrt. Kaiser Böll mag viele Fehler haben, aber den Fehler der Unausführbarkeit behält es nicht. (Sturmischer Beifall.) Keinlich haben auch nicht alle Nationen einen solchen Vorsprung für ihre Bereitung und Durchsetzung, wie wir an Otto v. Bismarck! (Großer Beifall.) Er ist schon bei lebendem Leibe eine historische Betriebskraft geworden, ein Stadtmuseum Volksleben, welches seine Bedeutung behalten, leben und fortwirken wird in den Entwicklungen und Handlungen unseres deutschen Volkes Jahrhunderte lang." (Langer, lauter Beifall.)

Die Erklärungen, die Herr v. Büttner zum Fall Hammerstein im preußischen Abgeordnetenhaus abgegeben hat, lauteten: Ich bin Mitglied des Freizeitungskomitees gewesen, ich bin es nicht mehr und war seit Juni vorigen Jahres faktisch, seit dem Januar d. J. auch formell nicht mehr. Ich will weiterreden, daß die Beteiligung nicht should in mir der Beileidigung der Sache Hammerstein. Alle Parteien haben sich über die Schandthaten des Herrn v. Hammerstein am Centrum am wenigsten. Es ist viel verantwortlicher, wenn ein Mitglied der konservativen Partei solche Schandthaten begeht, als wenn ein Mitglied einer anderen Partei das thut. (Lachen links, Applaudirend rechts.) Überdies sollte man nicht so enttäuscht gewesen. Es ist ja selbstredend, daß meines Wissens kein Mensch von den wirtschaftlichen Schandthaten, Wechselseitigkeit, Unfahndung usw. etwas gewußt hat. Das werden Sie phänologisch zufrieden finden. Ich habe Herrn v. Hammerstein nur einen stolzen Mann gehalten, aber für so starkherzig habe ich ihn nicht gehalten, daß er so stark für Christenthum u. s. w. eintreten könnte, irgendwo er das Bewußtsein haben möchte, daß er ein Hochhauer ist. (Schallrichtig, rechts.) In der zweiten Hälfte des Dezember bekam ich, der ich damals den unglücklichen Verleger der "Neuztg." war, einen Zeitungsausschnitt, daß das ganze Innere am 2. dem Jahrh. v. Hammerstein gehörte, zur Entblößung käme. Ich trat mit dem Komitee zusammen in Verbindung und wir beschließen, weil er Wandes auf dem Kerbzettel hatte, denn die Zeitung ging nicht mehr recht, ihm zu läudigen. Im Januar erhielten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein wurde zur Rede gestellt und schwieg und mit, daß er für den Fonds das "Deutsche Tageblatt" eingesetzt habe; das sei aus politischen Gründen geschehen. Wollte Herr v. Hammerstein die Sache machen, dann durfte er Niemand davon sagen. Denn es konnte ihm Niemand zur Verwendung des Fonds Zustimmung geben. Es hat uns nichts gelagt; es nach drei Jahren erhalten wir, daß der Befürwortungs nicht mehr vorhanden wäre. Herr v. Hammerstein

Dank.

Nachdem wir die trübe Hölle unserer theuren, innig geliebten Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Johanne Amalie Kluge

geb. Eisold.

zur ewigen Ruhe gebettet haben, drängt es uns, Allen unseren innigsten Dank auszusprechen, insbesondere Herrn Pastor Bauer für seine uns tief zu Herzen gehenden trostreichen Worte während der langen Krankheit, als auch am Grabe, sowie den lieben Schwestern der Matthäus-Gemeinde für ihren aufopfernden, hilfsbereiten Beistand. Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Dir aber, theure Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Dresden, den 24. Januar 1896.

Karl Kluge, Gatte. Adolph Kluge, Karl Kluge, Söhne.
Selma Kluge geb. Walther. Ida Kluge, Enkelin.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß am 22. Januar, Nachmittags 3 Uhr, meine geliebte Mutter

Johanne Christiane Juliane verw. Horn geb. Herrmann

plötzlich und unerwartet an Gehirnblut verschieden ist.

Dresden, Altmühlstraße 36.

Horn, Zahlmeister im 4. Inf.-Regt. 103.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 25. Januar, Nachmittag 1 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem alten Neustädter Friedhof statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Gatten, Bruders, Schwagers, Schwiegertobes und Onkels, des

Schriftsetzers und Stereotypers

Karl Woldemar Fleischmann,

fanden wir nicht unterlassen, für den zahlreichen Blumenstrauß und die liebevolle Theilnahme beim Begräbnisse unseren innigsten Dank auszusprechen. Bewußten Dank dem Herrn Chef und dem gesamten Personal der „Dresdner Nachrichten“, den Bewohnern sämtlicher dem Herrn Kommissionsrat Weitgard gehörigen Häuser, dem Herrn Dr. Treiber für seine tapfren Bemühungen, unserem theueren Entschlafenen am Leben zu erhalten;erner dem Buchdruckergenossen für den erhabenden Gesang, den Herren Träger für das Tragen zu seiner letzten Abschiedsfeier, sowie allen, welche unserem unvergesslichen Vater nahe getan haben.

Er schlägt in Frieden!

Leipzig, am Begräbnisstage 1896.

Die trauernde Familie Fleischmann.

Herzlicher Dank.

Für die phantasievollen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei der Beerdigung unserer unerwartet schnell dahingediebenen unten und unvergesslichen, lieben Gottin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwester

Lina Faust

won nob und jem für so überaus reicher, nie geahnter Weise zu Gott gewidmet sind, sagen wir unseren **herzlichsten und innigsten Dank**.

Podenmus und Oderwin.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die überaus große und herzliche Theilnahme beim Abschieden und Bequdnitz unserer unvergesslichen, lieben Schwester, Schwiegertochter und Tante, Anna

Emilie verw. Guratzsch

geb. Andrich,

wiederholt durch den herzlichsten und innigsten Dank aus Dresden, den 22. Januar 1896.

die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die uns bei dem so plötzlichen, unerwarteten Scheiden unserer unvergesslichen Gattin und Mutter von allen Seiten in so überaus herzlicher Weise das gebrachte Theilnahme und Freundschaft, sowie für den reichen Blumenstrauß legen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Ebenso danken wir von Herzen Herrn Pastor Dr. Baumüller für die wortreichen Worte und den Männer-Gesangverein Apollo für den erhabenden Gesang bei der Bestattung unserer theueren Einzelheiten.

Dresden, den 23. Januar 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen

Linus Karstädt
und Kinder.

für die uns beim Gelungense ihrer theueren Freunde, Schauspieler und Tafels, des Herrn Viborg

August Otto

eine Theilnahme freuden wir seinen Freunden und Bekannten unterm **herzlichsten Dank** aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 23. Januar 1896.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Knaben
meinen hochbetrunken

Carl Müller und Frau.
Geboren, 22. Januar 1896.

Gesuche, Gedichte, Briefe,
verschiedene. **Tochte** sc. billig u.
durchaus originales. **Litterat** G.
Giesecke, Galeriestr. 28, 1.

Rackow,
Altmarkt 15.
Unterricht für Erwachsene.
Schönschreibschreiben,
Wichtigste, wichtigste, Buch-,
Briefstil, Gedanken, Stenographie,
Schrift, etc. Ausf. u. Preis, festst.

Buchhaltung,
Zähltheorie, Kauf, Rechnen,
Briefstil, etc. 1. 1892 mit Erfola
B. Guth, Moritzstraße 14.
Tassen u. Kerzen u. Unterricht.

Um dass sich, bewahrt, alt.
Bürotheorie, etc. Nachhilfe-
kunden im Lateinischen, Gri-
echischen und Deutschen, auch
in Ausländer, und übernimmt
Korrekt., Redatt., u. andere
wissenschaftliche Arbeiten.
Nächstes Seminar 17, 2 v. 9—1.

Eine praktische,
erfolgsichere Lehrmethode!
Practisch Schneidern
Schneidereien. Makulatur, teilt
gründlich und sicher mit Frau
Z. Henninger, Moritzstr. 10/11,
18, 1. Villenstraße 48, 1.
Empfehlungen aus allen Kreisen.

Tanz-
Unterricht Odeum Curia-
straße 3, Sonntag 2. Febr.
Nachm. 5 Uhr, beginnt ein Sonn-
tags-Curiose. Dienstag 1.
Febr., Abends 8 Uhr, beginnt ein
Wochen-Curiose. Von 12 M.
Dauer 3 Monate. Anmeldungen
durch oder Mattheitstrasse 1.
Ludw. Rentsch & Sohn.

Das Hospiz
des ehemal. Vereinshauses in
Leipzig, Rossm. 11, wird dem
teilenden Publikum angeleget
und empfohlen. Sommer von
1.25 Mark an.

„Mars la Tour“,
Marchallstr. 49.
Freitag Schlachtfest,
wozu eingeladen.
A. Königsdörffer.

Sie schlafen besser,
wenn Sie auch Abends im
Speiseraum „Thalia“,
Schloßstraße 14, 1., essen.

Echt
Münchner Kochelbräu,

Russ. Dampfbad,
Kiesernadelbadspbad.
Dachmännische Bedienung.
Bekleidet bis 9 Uhr Abends.
1 gr. Trockn. 4.

Für Metalldreherei
habe ich fortlaufend Massens-
artikel anzufertigen per Rafe.
Abz. erbeten unter **H. A. 474**
„Invalidendank“ Dresden.

Unterrichts-Ankündigungen
Oscar Wünckmann's Bureau
14. Namischiestr. 14.

Gesuche, Gedichte,
Tochte, Tafellieder, Briefe, etc.
Litterat R. Schneider,
Frauenstraße 4, 1. Et.

Rath in Rechtsachen,
Gedichte, Magaz., Zeitung,
Eingaben an alle Behörden,
mit jede kritisch Arbeit.

Heller's Bureau,
Königstraße 28.

Gesuche, Gedichte,
Tochte, Tafellieder, Briefe, etc.
Litterat R. Schneider,
Frauenstraße 4, 1. Et.

Zeichen-Umferricht
ertheilt ein gew. Zeichenlehrer.
Off. n. N. V. 81. Ern. d. 21.

Hugo Fleischer,
Wilsdrufferstraße 28, II.
Juli 1. 1861 bis jetzt n. tabelllos;
Gedichte, Tochte, Tafellieder,
Prolog, Festred. (auch briefl.),
Geschenk an alle Behörden,
Räume, Testamente, Gedichte,
Hypothesenbriefe, Verträge
u. gleich Rath i. Rechtsachen.

Schülerinnen
zum Unterricht im feinen Wer-
ken, Mecklenburgischen und An-
händen der Wäsche werden wie-
der aufgenommen v. **G. Konig-**
mar, Lützowstraße 12, 1. Et.
Unterricht im Weinchen
und Zwischen

Güterbahnhofstraße 1. 2.
Pa. Englische
und Holländer
Austern
Eiedemann & Grahl,
9 See-Strasse 9.

Gesche, **Gedichte, Briefe**,
verschiedene. **Tochte** sc. billig u.
durchaus originales. **Litterat G.**
Giesecke, Galeriestr. 28, 1.

Grosse Kirchgasse 1
Reichel-Bock.

Rühmann's Restaurant,
Bauernstr. 40, der Markt-Aubert
Seine Schlachtet,
wozu eingeladen.
C. Aug. Horn.

Horn's
echt Bayr.
Bierstuben

1 grosse Kirchgasse 1.

Deute und folgende Tage

Anstich

hochfein, malzreichen,
süßlichen

Bock-

Bieres

aus der

Reichel-Brauerei
in Culmbach.

1 Grosse Kirchgasse 1

Reichel-Bock.

Füssel's

Restaurant,

Gr. Plauensche Str. 34.

zu meinem heute stattfindenden

Abend-Essen

Iade ich alle meine Freunde, Gäste
und Nachbarn ganz ergebenst ein.

M. Füssel.

Trompeter-

Schlösschen.

Restaurant

Dresden.

Heute

sowie jeden Freitag

Schlachtfest.

Aug. Reibeholz. Berliner

Hotel

Stadt Breslau,

Steindorffstr. 9.

Grosses Schlachtfest.

Beobachtungsvoll.

Germann Vieblicher.

1. 1896

Münchner Löwenbräu

ist jetzt

die Sohne aller Kenner.

Lilienstein.

Prachtv. Winterpartie.

Bei einem der Weg rechts

von Lilienstein gebahnt.

Beobachtungsvoll.

3. Bergmann.

1 Grosse Kirchgasse 1

Reichel-Bock.

Dresdner Nachrichten.

Seite 5

Heft 23.

Freitag, 24. Januar 1896

Wilder Mann.

Heute großes

Trenkler-Concert

hebst Ball

Am 2. u. nachheren Tagen
des Maria Anna Kinder-
hospitals in Tradenbergs-
strasse vom dortigen Direc-
tor.

1. Grosse Kirchgasse 1

Reichel-Bock.

Sonnabend

Alle in den

Schwarzen Waffeln.

Eröffnung.

Zum

Schwarzen Waffeln.

Neu-

Höflichkeit

Zonnabend den 25. Januar.

Bienenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.

I. Culmbacher Bock,

Augustiner,

Böhmisches

Grosspreisen in Böhm.

in tollen überblättert. 20 Pf.

Ernst Marcus.

Heute Schlaglichter

Normal

Rothe Amsel,

Rosenau. 10.

Heute

Schlachtzeit.

Am 25. Januar.

PRIVATE

THEATER

Am 25. Januar.

Vortrag

von Hofmann aus

Gent:

„Das blaue Kreuz“,

ein zeitgenössisches Drama des evan-

gelischen Kästner.

Am 25. Januar. In Sachsen hat ein

Der Stadtverein

für innere Mission.

Pianisten-

Verein

Am 25. Januar.

Christlich-sociauer

Verein.

Dienstag den 25. Jan.

Am 25. Januar.

Vortrag

Am 25. Januar.

Stöcker,

Berlin.

„Die christlich-socialen

Schwingungen

in Deutschland“.

Am 25. Januar. In Sachsen hat ein

Schreiber. 10. Pf.

Wolff. 10.

Körner.

Augsburg 10. Pf. Hirschbeil.

10. Pf. 10. Pf. Adam.

Wolfsberg 10. Pf. Den-

zimum. 10. Pf. 10. Pf. Den-

Kgl. Zwingerteich.

Hente großes Militär-Concert.
Anfang 2 Uhr.
Abends: Grosses Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Hotel Kaiserhof

Untere vollständig der Neuzeit entsprechend ausgestatteten

Gesellschafts-Säle

mit feststehender Theaterbühne sind noch einige Tage im Monat Februar und März unter sonstigen Bedingungen vorzubereiten. — Bei Abhaltung von Hochzeiten gewähren wir besondere Vortheile.

Hochzeitskosten Moritz Canzler & Co.

Neu!

Neu!

Lamphy's Speisehaus,

Lutherplatz 10.

empfiehlt H. österreichische Küche, englisch frisch, sowie H. edle Biere und kalte Speisen.

Um freundlichen Besuch bitten.

1. Lamphy.

Die bei Erbauung eines **Hauseschuppens** für das neue Kremone-Depot in Skassa bei Grossenhain erforderlichen Arbeiten und Versetzung und zwar

Loos I. Maurer-, Asphalt- und Steinmetz-Arbeiten.

Loos II. Zimmer-Arbeiten. sollen je in einem Loos öffentlich verhandeln werden, wozu Termin auf

Mittwoch den 29. Januar 1896,

Vormittags 11st bzw. 11nd Uhr.

Im eisbeblätterten Saal des untergeordneten Garnison-Baumeisters Dresden-Albertstadt, Areal, Administrationsunterkünfte, überwiegend wld. Zeichnungen und Verbindungsunterlagen liegen dabei zur Einsicht aus, auch können Verbindungsunterlagen gegen Erstattung der Selbstosten entnommen werden.

Angebote mit der Aufschrift:

„Baudienstleistungen in Skassa. Loos I. bzw. Loos II.“ sind vorausgesetzt, politisch und mit der Adresse des Abiders versehen, bis zu obengenannten Zeitpunkten bei dem Unterzeichneten eingereichen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 22. Januar 1896.

Der Garnison-Baumeister für den Bauträger II Dresden.



Frischer Angel-Schellfisch

PFUND 25 Pf.

Für ausweite bei mindestens je 10 Pf. Et. 10 und 25 Pf., ausgeweit große Nähe Pf. 30 Pf.

Kabljau

Backfische

eine Pf. Pf. 25 und 30 Pf.

Tafelzander

Tafel-Karpfen

Pf. 50 Pf.

etwa große

Pf. 25 Pf.

grüne grüne

Bleien Pf. 45 Pf. Aale Pf. 100 Pf.

Kothlachs. silberblanke Lachse Pf. 100 Pf.



Oldenburger Milchvieh,

sowie junge und frischfahige Bullen fallen wie am 7. Februar im Milchviehhof in Dresden zum Verkauf.

Aebgels & Detmers.

Rodenkirchen, Oldenburg.

Wiederverkäufern
empfiehlt ihr wohlhabendes Lager von nur besten Qualitätens. Schafe u. imitirt. Gnadenhafer, gebrüderlich, vollfleischig, Ba. Almberger, Altmayer, Bergmann, vollfleischig u. halbfleischig, Ba. F. Kummelsohn, F. Kummelsohn.
Die Käse-Großhandlung v. Max Friedrich, Dresden, Salzgasse 13. Gegründet 1878. Präsentiert auf allen berühmten Ausstellungen. Preise-Botoli per Nachnahme. Preisliste gratis u. frankt. Recht Güteverlauf.

Hermann Nissen,

prakt. Zahnschreiter.

früher Assistent bei Zahnschreiter L. Schmidt, Leipzig.
Dr. Sachs, Breslau, Dr. Bachmann, Prag.

Struvestraße Nr. 2, 1. Et.

Künstl. Zähne 2 Mk.,

Blonden Schmerzloses Zahnschaffen 1.50 Mk. Auf von 1 Mk. Reparaturen, auch auf Umarbeitungen unbrauchbarer Gebisse kann man warten.

Dt. Ballant, ameril. Dentist, Bollestr. 18, 1. Ecke Ammonstr.

Linsp. Selbstfahrer,

Dachshund,

leicht u. elegant, gebraucht, aber echte Rose, 1.50 Mk. Zahnschaffen mit noch gut erhalten, zu kaufen geschlossen. Oh. und. S. D. 237

an Rudolf Wölfe, Dresden.

echte Rose, 1.50 Mk. Zahnschaffen mit noch gut erhalten, zu kaufen geschlossen. Oh. und. S. D. 237

an Rudolf Wölfe, Dresden.

Gefrorene weisse Wolga-Zander,

Pf. 50 Pf.

Döna-Lachse,

wie Rheinlachs. Pf. 110 Pf.

russische

Brat- u. Kochhühner,

ungek. u. körner. sehr billig.

prachtvoll zartes Rennthierfleisch,

nur von jungen Thieren.

Pf. 75 Pf.

Birk-, Hasel- u. Schneehühner,

Boar von 2,50 Mk. an.

empfiehlt

Russische Handlung

Dresden, Neithalstr. 1.

Neu!

Morgen Sonnabend den 25. Januar Vormittags 11 Uhr

Neu!

Gründung des Restaurants

Hotel Fürst Bismarck

An der Frauenkirche 22, parterre.

Neu!

150 Abzüge in 15 Minuten von einem Schriftstücke.

Neu!

Der Schapirograph,

ein neuer, unvergleichlicher Belebtheitsapparat zur selbständigen, fortlaufenden Herstellung von Druckblättern aller Art, welche den Bereich derselben vom Papier, Mappen, Broschuren usw. bis zum

Schwarzkraut.

Die Handhabung dieses Apparates ist so einfach, dass eine erfahrene einfache Person es auskönnen und garantieren kann.

In dem Apparaturraum können nun das ganze Material entgegenliegende Negativebene von ca. 3 Meter Länge, ebenso das entsprechende Format auf die Handfläche ausgedehnt werden.

Das Ergebnis: Negativebene wird mit der handlichen Apparatur abgedruckt, ebenso die entsprechende Seite mit dem Fotopapier abgedruckt, und nachdem es getrocknet ist, mit der Schärfe, mit der Negativbene aufgelegt und mit der Hand flach angepresst.

Nach 1-2 Minuten wird das Original vom Negativbogen abgenommen, der welches sich ein Negativ-Spiegelbild von dem Original entstanden ist. Hat dieses Negativ werden die zu bedruckenden Blätter nach einander aufgelegt, mit der Hand oder mit dem beigegebenen Stößel leicht angeknallt und die nun fertige negative und dicke Kopie (Abdruck) sofort abgeschnitten und so fotografiert, bis die gewünschte Anzahl Abdrücke genommen sind, so fotografiert.

Um ein neues Original zu vervielfältigen, wird das abgedruckte Negativebene am die 90 Sekunden neuveitert, während sich in gleicher Zeit von der Rolle trockenes Negativpapier um die Handfläche rollt.

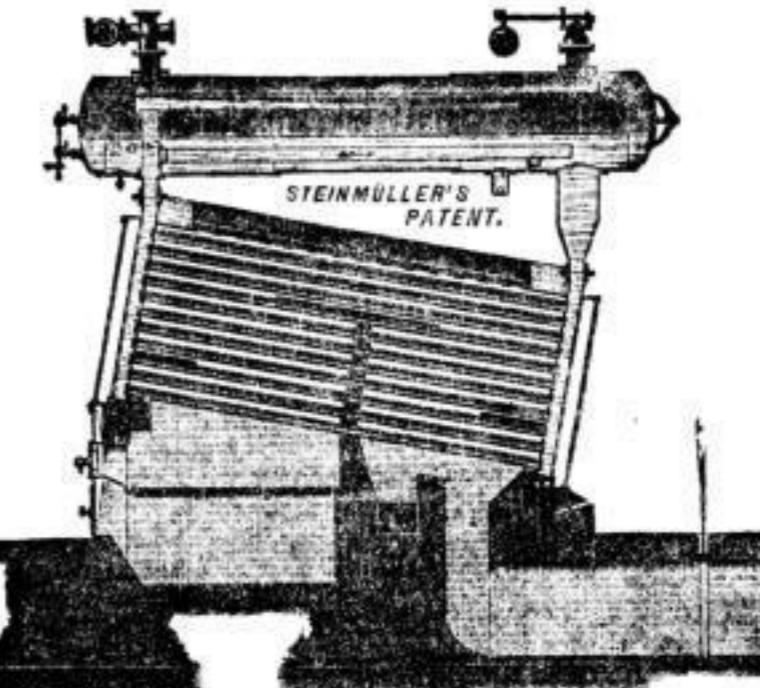
Jede Stelle des benutzten Negativpapiers kann mehrere Male verwendet werden, da die alte Schrift nach einigen Tagen einfach und nicht mehr abdrückt. Daher wird dieses Verfahren gleich auch die billige Verwendung garantiert.

Preis: Kompl. Apparat (Technik) 22,- D. Et. 17 Mk. 1. Gezogener ca. 5 Meter

4 Mk. Schwarze Schapirograph-Tinte 0.80 Mk. Größere Formate sind vorrätig.

Herm. Hurwitz & Co., Berlin C., Klosterstr. 49.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 21jährige Betriebsdauer.

Es wurden u. L. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 20.000 Cu. Meter Heizfläche ausgeführt. Konzessionare für Großbritannien und Irland: **Galloway Limited, Manchester;** für England: **Bormann, Schwedt & Co., Waridau;**

für Ungarn: **Josef Eisler, Budapest.**

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinpreußen). Größte Rohren-Dampfkessel-Fabrik Deutschlands. Gegründet 1874.

Hocharomatischen,

goldhellen

Scheiben-

Honig,

Pfund 1 Mark,

desgl. ausgelassenen, garantirt reinen

Honig,

Glas 90 und 150 Pf.

empfiehlt

Lehmann & Leibniz.

Ödön.

Pragerstraße 15.

Metallschablonen

gr. Leder 10 Pf.

empfiehlt

Metallschablonen

gr.

Arrangement: Concertbureau **Richard Stolzenberg**.
Heute Freitag den 24. Januar Abends 7 Uhr
in **Braun's Hotel** (Musenhäusle)

III. Kammermusik-Abend
von
Margarete Stern, Henri Petri und
Freiherrn v. Liliencron.

Programm: Beethoven: Triu., op. 11, B-dur.
Schumann: Sinfonie für Pfeife u. Violine, op. 121, D-moll.
Napoleon, Triu., G-moll, op. 21.

Concertgäste: **Hüttner**, Pragerstrasse 12.
Konzertkarten zu 1, 2, 3, 1½ Mark in der Musikalienhandlung von **H. Bock**, Pragerstr. 12, von 9-1 und 6 Uhr, sowie an der Abendkasse.

Wiener Garten

Täglich von 7-11 Uhr

Streich - Concert.

Eines freudelosen Programms. Orchester 25 Musiker.
Leitung: **Musikdirektor A. Wentscher**.
Eintritt 20 Pf.

Die Wiener Garten-Saal ist auch außer der Concertzeit als Restaurant geöffnet.
Um den Concert-Saal befindet sich ein kleiner Wintergarten eintrittsfrei.
Im Tunnel frei-Concert
der Ober-Bayrischen Schützen-Quartette.

Victoria Salon

Kur noch wenige Tage:

E. Thompson's weltberühmte Elefanten!!

Das riesengroße Programm! —
Montag bis Freitag 7 Uhr. Auf d. Börs. 18 Uhr. Carl Thiemer.
Im Tunnel Restaurant von 7 Uhr an
Großes Zigeuner-Concert.

Münchener Hof

Hotel und Concerthaus,
Kreuzstrasse 21. T. A. 1. 2190.

Eintritt frei! Täglich großes Einttritt frei!
Tyroler Gesangs-Concert.

Palast Restaurant

Dresden-St., Ferdinandstr. 4.

Täglich 2 große
Doppel-Concerte
der berühmten Zitheristen
Concert - Sänger - Quintett
in den berühmtesten italienischen Räume unter Leitung des neuen Meisters **László Beznák**.
Montags 4-7 Uhr und Abends 8-11 Uhr.
Paganini- und Barcarolle-Violine 50 Pf.,
violin. Plan 30 Pf., Programm 10 Pf.
Zum 1-10 Uhr Kaffee. Getränke günstig frei.
Neugierige deutsche u. französische Küche
zu jeder Speise, die Delikatessen der ganze Welt.
Nur echte Biere und Weine.
Hochachtungsvoll C. Thamn.

Im neuen Circus am Fürstenplatz.

Skandinavischer Circus.

Gute Akteure, darunter Schauspieler, Clowns, etc.
Grosse brillante Vorstellung.
Neu! Zum 1. November Neu!

Die Puppen-Königin

der im Nürnberger Spielwaren-Museum.
Vorlesung und Ausstattung vom königlichen Glashause.
Ein Glashaus.

Arving, und in Szene gesetzt von Dr. W. Schumann, ausgesetzt vom berühmten Reiter und 10 Kindern, darunter: Die kleinste Schuleiterin der Welt, Tora Schumann auf dem Zwerg-Pony Jarrys.
Grosse Polonaise. Quadrille à la cour.
Gezeigt von 24 Kindern.
Aufführung der berühmten Schul- und Architekturpfeile des Alten Glashaus. Rauten, sämtlicher Rauten und Rautenketten. Alles Nachahmung nach den Originalen.

Pariser Garten

Gr. Meißnerstr. 13. Gr. Meißnerstr. 13.

Täglich gr. Concert

ausgeführt von dem
Damen - Orchester "Rheingold",
unter Leitung von Dr. **Minnie Seeloff**.
Aufgang 7 Uhr. Sonntags und Feiertags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll W. Münze.

Apollo-Theater.

Dresden. 6 Görlitzerstrasse 6. Dienstadt.
Einzig Spezialitäten - Bühne.
Grossartige Leistungen des neuen Programms.
Miss Victoria Belling,
Bewandlung-Tänzerin u. Jongleur par excellence.
Edu. Eugen. v. Mick-Dalma, Fräulein Anita Vernon,
ausgezeichnete Roslin - Soubrette.
Georg Paulsen, Greentique-Soubrette.
Instrumental-Humpelt. Paulsen und Vernon,
Instrumental-Humpelt. Charakter-Duettschen.
Kassenöffnung 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.

Otto Ahrens' Internat. Concert - Haus

Stille Musik,

48 Baumbergerstrasse 48.
Täglich
Grosses Concert

des berühmten, allgemein beliebten Damen-Rückertinnen-Sextetts
Amados.

Konkurrenzlose Leistungen.
Montag 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Wochentags-Programm 25 Pf., Sonntags-Programm 25 Pf.
Sonntags 2 Concerte: Am. Nachm. 4 Uhr, Abends 7½ Uhr.
„Boulevard“, Streufichte 7 und Friedrichs-Allee.
Täglich gr. Concert von der Marine-Damen-Capelle
„Auf hoher See“. Direction E. Gäde.
Montag 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Einzig dastehend! **Einzig dastehend!**

„Stadt Zittau“, 6 Ritterstrasse 6.
Tägl. grosses Concert und Auftreten des „Zweiheimigen Orchesters“, sensationale Neuheit auf dem Gebiete der Mußt. Einzig! Auftraten des Bühn. viel. Instrumental - Virtuosen
Henry Constantin. Jeder spielt 6 Instrumente zu gleicher Zeit.
Niemand soll verblumen, daß dieses Intermezzo 1. Erbeiter anstreben.
Eintritt frei. Aufgang 7 Uhr. Hochachtungsvoll Ernst Baumann.

Zur Börse, 19 Brüderstraße 19.
Täglich
Auftreten des Concertsängers und
Helden tenors
Max Schröder aus Berlin, sowie der beliebten Damen - Capelle
„Figaro“.

Montag 7 Uhr. Später abends zu 4 Uhr.
Neumann's Concerthaus, Schlossergasse 8.
Gente und folgende Tage
Gr. Doppel - Concert, aufgeführt von
2 Damen - Kapellen 18 Personen. Feinste Toiletten.
Montag 5 Uhr. In Verbindung: E. Teitenborn.

Deutscher Herold. Am Postplatz, Ecke gr. Brüderstraße.
Heute Schlachtfest für bekannte Weile, von 8 Uhr. Wellsteich, 10 Uhr die beliebtesten
Lederwurststücken, später verschärft, frische Wurst. Verkauf auch
an der Bühne. Nur günstig. Hochachtungsvoll C. Herold.

Kämmerling Restaurant Elisenstraße Nr. 60, Ecke gr. Augustenstraße.
Haltestelle der elektr. Straßenbahn. — Preis pro Kopf L. 4892.

Heute Schlachtfest. Abends, sowie jeden Sonntag fürstlich aufgeführte
Klavierzüge.

Panorama Internat'
Wackerstr. 8 Raben, 10-9 Uhr.
Diese Woche: Höchst romantische kleine durch
Tirol. Brixen, Bozen, Trento.

für
unter
einer
der
leicht
sche
weh
der
zeitl
gebe
zur
heute
völli
Gau
mon
Feli
poli
seine
jich
spiel
wie
jene
ell
das
Ber

sich
unter
einer
der
leicht
sche
weh
der
zeitl
gebe
zur
heute
völli
Gau
mon
Feli
poli
seine
jich
spiel
wie
jene
ell
das
Ber

zum
Gau
etwa
dem
Erba
Sch
führ
elli
Joh
Sem
ob
Mat
hatt
die
ische
Ric
in
tom
wer
Kom
der
geit
rech
Leit
und
font
mer
richt
weil
flu
Witt
Beri
möhi

num
Gau
etwa
dem
Erba
Sch
führ
elli
Joh
Sem
ob
Mat
hatt
die
ische
Ric
in
tom
wer
Kom
der
geit
rech
Leit
und
font
mer
richt
weil
flu
Witt
Beri
möhi

10-11 Uhr
Täglich

Das Kolossal - Programm:

2 große Concerte,

ausgeführt von 18 Künstlern und Künstlerinnen.

Nachmittags von 5-7 Uhr
Grosses Instrumental-Concert.

Eintritt günstig frei.

Abends von 7-11 Uhr
Grosses Gesangs- u. Instrumental-Concert.

Gaßspiel
der Internationalen Opern- u. Concertsängerin
Fräulein Paloma Colomé aus Triest.

Toni Eder
mit seinen vorzüglichsten Theater-Sängern und Sängerinnen.

Musiktheater Melzer
mit seinem gut geschnittenen **Musik-Theater**.

Anfang 7½ Uhr. Glas-Beranda. Eintritt frei!

Einakter-Saal Programm nur 20 Pf.

Hochachtungsvoll **Otto Scharte**.

Jeden Sonntag **Fräschoppen-Concert**.

Welt - Restaurant „Société“, 18 Watschausstrasse.

Größtes u. beliebtestes

Speise- u. Concert - Etablissement

der Residenz.

Täglich grosses Concert
von Mittwochs 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Auftreten der

Original Wiener Damen-Capelle „Langer“
unter Leitung des Herrn Director Langer.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Sonntags Programm 20 Pf.

Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Einakter-Saal Programm 20 Pf.

<p

Öffentliches und Geschäftliches.

Das schönste Vergnügen ist immer dasjenige, welches man sich selbst bereitet, doch der Berliner "Hans Goldstein" hat unternommen, er am Mittwoch anlässlich seines 20. Stiftungstages einen feinen Ausflug in's Rittergutshaus. Die Beteiligung an einer Partie war trotz der etwas unzeitgemäßen Vorrichtung, nur in leichtem Sommerkleid, mit dem Strohblatt auf dem Kopf, zu erkennen, eine überaus zahlreiche. Dies war in der Haupthalle wohl nur dem Umstand zu danken, daß der Vergnügungsraum des Vereins so vorichtig gewesen war, das die Regeln gelehrt werden mussten, um den Besuchern zu lassen und es hier in dem gut eingerichteten Saale des Concerthauses "Zoologischer Garten" unterzubringen. Die jedenfalls mit nicht geringen Schwierigkeiten verbundene Transklation des alten Sudetenbaus mit seinen Waldern, Schluchten, Felsabhangs und Bauden war so vollständig gelungen, daß sogar der Geist Rübezahl mit seinen Schwestern und Freunden nicht schätzte. Um Natur- und Kunsten genug in entsprechender Weise mit einander zu vertrauen, hatte man die Kapelle des Schützen-Regiments Nr. 108 für den Ausflug gewonnen, die unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Stabskapitäns Kell auf dem von Tannen umrahmten Platz koncertierte und später auch zum Tanz aufrief. Der alte Vergnügungsabend hatte seine gewohnte Überführung so wenig übernommen, daß er sich sogar herbeilegte, in einem von Richard Stiller verfassten Festspiel die Hauptrolle zu übernehmen und den Ausflüglern zu zeigen, wie leicht es doch einem Vergnügungsfest ist, daß in dieser, bald in jener Gestalt aufzutreten und so die Menschen entweder am Karrenstall zu führen oder ihnen zu nähen, je nachdem sie das eine oder das andere verdienen. Das Fest nahm einen höchst gelungenen Verlauf.

Die seit langer Zeit vorbereitete Schnellerbewegung kommt nunmehr in Busch-Bogenstern. Abend hielt die beißbaren Schnelder gesellen und Schneiderinnen im großen Saale des "Kolonon" eine öffentliche Versammlung ab, die von etwa 1000 Personen besucht war. Als Redner sprach der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schneider, Reichsland aus Gründen über. Die Mittel zur Belebung der Wirtschaft in der Schnelder und führte als solche Mittel besonders an: die Einführung von Betriebsvertragsplänen und demnächst die gänzliche Befreiung der Haushaltswirtschaft, sowie die Aufhebung der Arbeitslöhne. Bekanntlich erstrebt sich die Bewegung nur auf die sozialkonfessionelle Schnelder, während es zur Zeit wohl noch fraglich ist, ob auch diejenigen Schnelder anschlagen werden, welche nach Möglichkeit arbeiten. Nachdem der Redner seinen Vortrag beendet hatte, trug ein anderer Redner Namens des Gehilfenkomitees die von dieser aufgestellten Forderungen vor. Es sind drei verschiedene Arten aufgestellt worden für Herren-, Damen- und Knaben-Konfession. Es kann dabei zur Sprache, daß diese Arten in einzelnen Punkten höher gestellt sind als in Berlin. Dies kommt daher, weil in Berlin vielfach geringere Arbeit geleistet werde, welche für den Export bestimmt ist, während die höchste Konfession fast nur für den Platz und besser arbeite. Bezuglich der Lohnarbeit verlangt die Kommission bei 10 Stunden Arbeit täglich einen Mindest-Lohn von 24 M. Die Versammlung erklärte sich mit diesen Lohnbedingungen einverstanden und möchte eine weitere Konfrontation aus 5 Personen, welche die Bewegung weiter leiten soll. Was wird nun zunächst an die Arbeitgeber herangetragen und ihnen die Forderungen unterbreiten. Vermuthlich dürfte besonders das Verlangen nach allgemeiner Einführung von Betriebsvereinbarungen auf lebhaftem Weiderstand stoßen. In etwa 14 Tagen soll eine zweite Versammlung abgehalten, in welcher man dann weitere Abschlüsse fassen will. Nächsten Sonntag sollen seiner Angländer ausgetragen werden, um das Jubiläum aufzuführen. Mit einem dreifachen Hoch auf die Arbeiterbewegung wurde die Versammlung kurz vor 12 Uhr geschlossen. Diese Bewegung wird möglicherweise zu großen Streiks führen und zwar nicht bloß hier in Dresden, sondern in allen großen Städten Deutschlands.

Aus dem Polizeiberichte. In der Bergerstraße versuchte sich gestern ein 35 Jahre alter Arbeiter zu erhängen. Er dazu benötigte Nagel, luderte sich und der Mann hörte auf den Boden. Es gelang, den Arbeiter wieder zum Bewußtsein zu bringen. Am Mittwoch hat ein unbekannter Mann in einer Schankwirtschaft ein A. F. gezeichnete Pfeile in Blätter verfaulen lassen und da auf sein Anzeichen nicht eingegangen wurde, das Jochten dagegen. Es ist nicht ausgetlossen, daß es irgendwie gefälscht worden ist.

Die am Mittwoch im Bismarcksaal des Schloss- und Viehdorfs in Anwesenheit von 20 Mitgliedern unter Vorsitz des Herrn Obermeister Müller abgehaltene erste diesjährige ordentliche Innungsversammlung des technischen Fleischergenossenschafts war insofern von großer Bedeutung, als die Beschlusstafung über weitgehende bauliche Erweiterungen den Hauptgenossen der Bevölkerung bildeten. Rundum der Vorstellung der Versammlung bezüglich und in ebener Weise auch der im abgelaufenen Jahr abgeschlossenen Reiter, Meisterwerke und Wittenberg gebaut worden war, erhielten der fleischverarbeitende Obermeister H. G. Bernhard Bericht über die Tätigkeiten des Fleischgenossenschafts wie eingehender Ausführungen. Mit der Versammlung und der Innung abgeschlossene Vertrag, sowie durch Besitzung mancherlei engagierender Dürkheimische in die Innung zusammen in die Lage versetzt, auf ihrem Kreislauf, den sie im Laufe des letzten Jahres durchdrungen, die geplanten Beute auszuholen und die Innung a) eines Brüderhauses mit Ratschrein, b) einer Kleinstadt-Vorhalle in doppelter Größe wie die vorhandene und mit 8 Wohnungen und 380 Plätzen à 5 Mtr. für 4000 Th. und c) eines Kinderunterhauses in 8 Abteilungen für 280 Th. Kinder und d) eines Viehdorfs in 3 Abteilungen für 210 Th. einstimmig genehmigt und der Ratschrein mit ansehnlicher Mittelsumme angenommen. Die Beleidungsausstattung gab zu mehrjährigen Auslastungen Anlaß, insbesondere aber ließ das Bild der Zukunft, die Elektrizität, über das Geschehen. Die Nachbenennung soll zum Betriebe der elektrischen Beleidung auf dem ganzen Fabrikationshof groß genug eingerichtet werden, zunächst aber nur die Kunden auf elektrische Weise beleidet, die Installation in dem übrigen Gebäude auf nach und nach erfolgen. Die beschafften Güter müssen gegen 300.000 Th. die jährlichen Betriebsmittel 20.000 Th. betragen. Die Mittel zur Durchführung aller genannten Projekte, sowohl wie nicht aus dem vorliegenden Berichterstattungen und den verschiedenen Werken und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat die Versammlung in die Beleidungsausstattung der geplanten Bauprojekte, über welche in eingehender Weise in den ausgestellten Bildern die Herren Direktor, Direktor und Obermeister Müller und Wagner Erwähnungen gaben. Auch einen zweiten Personalsatz und eine Innungsumnahme des Innungsgenossen H. C. Zinneberg fand der Eintritt in die Tagesordnung statt und es wurde das Aufnahmegesetz des Fleischers A. Recke genehmigt. Innungsbau trat

Berichtssatz.

„Die ganze Klasse schwieben in Erlenbach (bei Döllnitz) bis Schüler einer Klasse. Der Lehrer dieser Klasse hatte sich kurz mit aus dem Schulzimmer entfernt, und als er wieder zurückkam, fand er sämtliche 80 Kinder in beweglichem Zustande auf den Bänken liegend. Schnell öffnete er Fenster und Tür und rief die Kinder in's Freie. Nachdem sich bei den meisten noch Schreien eingestellt hatte, erholten sie sich aber sehr bald wieder. Das Unglück war dadurch entstanden, daß aus dem beschädigten Ofenrohr Kohlenstaubgas entströmte war.“

„Über den Theaterbrand in Delitzsch ist noch folgende Einzelheit bekannt: Das Theater war zu einer Matinee am Sonntag ganz vom Publikum gefüllt, als plötzlich der Feuerzug erschien. Theatralisch war Feuer im Bühnenraum ausgebrochen, während Dekorationen fingen Feuer. Die Zuschauer drängten in wilder Flucht gegen die Ausgänge, wobei zahlreiche Personen tödlich verletzt wurden. Das Gedränge war so entartet, daß mehrere Leichen mit abgerissenen Armen gefunden wurden. Innerhalb weniger Minuten war das ganze Theater eingeschlossen. Die Zahl der Toten wird auf mindestens 110 geschätzt, obwohl bisher nur 75 gefunden wurden. Weitere Leichen sind ganz unbestimmt, so daß die Ausräumung einen Herzschlag in Folge des Schreckens hielten. Die Lungenbeutel gelangten fast alle glücklich in's Freie, während von den oberen Galerien in Folge der wilden Verbeutung der Stufen kaumemand entkam. Der Kaiser von Russland schickte telegraphischen Bericht über das Unglück ein und landete 100.000 Rubel zur Unterstützung der Not der Hinterbliebenen.“

„Über die Vermögensaufstellung zu dem Zweckzweck zwischen dem Gerichtshof Wohlstein und dem Gutsbesitzer Ritter, von denen Gräflicher Kultur verhindert in die Vergangenheit die Künftige nach Berlin geschafft wurde, berichtet der Graudener Zeitung: Am Sonnabend Abend fanden sich im Hotel du Nord mehrere Herren, darunter auch die beiden obengenannten ein, um an einem Sammelspiel teilzunehmen. Im Laufe des Geschehens wurde erwähnt, daß der vor einigen Tagen vom Amtsgericht Ritter einer Verurteilung zu drei Tagen verwaltete Knecht des Ritter die Strafe nicht erhalten hätte, wenn den Vorwürf nicht ein Jude, Ritter Wohlstein, gestellt hätte. Nach langer Zeit traten sich beide Herren im Nebenzimmer und Wohlstein versetzte Herrn Ritter eine Ohrfeige, die dieser erwiderte, worauf Assessor Wohlstein geschockt wurde.“

„Wo kommen die Röntgen'schen Strahlen her? Diese Frage hat Herr Spiek in der Berliner Urania eingehend und allgemeinverständlich beantwortet. Die Röntgen'schen Strahlen kommen von dem sogenannten Kathodenlicht. Das Kathodenlicht ist, zeigt Herr Spiek seinen Höfern in Institutiver Weise. Er ließ mittels einer Quecksilberdampfleitung aus einer zylindrischen Glaskugel, in deren Enden Metallplättchen eingeschmolzen sind, die mit den Polen eines elektrischen Industriomotors in Verbindung stehen, die Luft auspumpen. Anfangs geht der elektrische Funken als dünner Funke von einem dieser beiden Plättchen zum anderen über; je mehr sich die Luft verdunstet, desto mehr breitet er sich aus und desto intensiver wird die Röntgenstrahlung.“

„So entsteht die Geisterliche Röthe mit ihren reizvollen Lichtschichten. Schreitet die Luftverdünnung fort, bis sie schließlich nur ein Hunderttausendstel Atmosphäre Druck besitzt, d. h. nur noch dieser geringe Bruchteil ihres früheren Zustandes in ihr eingeschlossen ist, so nimmt der durchdringende elektrische Funken eine Form und Gestalt an, in der er das Kathodenlicht erzeugt. Um dieses recht charakteristisch erscheinende zu lösen, gibt man der Geisterlichen Röthe eine besondere Gestalt, die der Hittorff'schen Röthe. Diese ist die Verbindung eines Zylinders mit einer Kugel. In das Metallplättchen am Ende des Zylinders, die Kathode, mündet der negative Strom; an der Vereinigungsstelle des Zylinders mit der Kugel ist das Metallplättchen für den positiven Strom eingeschmolzen. Von der Kathode gehen nun bei der genannten Verdunstung unsichtbare Strahlen aus, die ganz merkwürdige Eigenschaften haben; daß man mit Röthen Strahlen spricht, ergibt sich daraus, daß ihre Ausbreitung nach den Geisterlichen anderer Strahlen erfolgt. Sie lassen entweder die Wände der Röhre in einem reizvollen goldgrünen Licht, dem Kathodenlicht, schimmern, fluorescieren, und zweitens wird ein großer Theil von ihnen durch Magnete von ihrer Richtung abgelenkt. Drittens üben sie auf die in ihnen weg steilenden Hindernisse eine gewisse mechanische Wirkung, einen Stoß aus, so daß z. B. ein in die Hittorff'sche Röthe eingeschlossenes Rädchen in Rotation gerath, sobald das Kathodenlicht nicht mehr gleichmäßig auf alle seine Flügel wirkt. Außer den erwähnten hat das Kathodenlicht noch eine Eigentümlichkeit: es wird an der Glasswand der Hittorff'schen Röhre zu einem Centrum einer eigenartiger, der Röntgen'schen Strahlen. Wenn Röntgen glaubte, diese unterschieden sich von denen des Kathodenlichtes dadurch, daß sie vom Magnet nicht abgelenkt würden, so hat er übersehen, daß eben Goldstein-Berlin gewisse Kathodenstrahlen nachgewiesen hat, die ebenfalls vom Magnet nicht beeinflußt werden. Außerdem sind die von Leonard beobachteten Kathodenstrahlen, die durch ganz dünne Schilder jeder Art hindurch gehen, sicher verschieden von den Röntgen'schen Strahlen, welche durch lösliche Salpistude — also nichts weniger als „ganz dünne“ Blätter — mit grosser Sicherheit hindurchdringen. Was nun die Röntgen'schen Strahlen sind, darüber vermag man sich heute nur in Vermuthungen zu äuzern. Vielleicht sind es longitudinal in der Fortpflanzungsrichtung erfolgende Schwingungen des hydrothermischen Lichtathers, dessen transversale Schwingungen das sind, was wir Licht nennen. Nach diesen grundlegenden Tatschungen gings an's Photographicum. Der Vorlesende nahm sein Vortragsmonnaie, das ein Metallschlüssel und Metallbügel hat, und legte ein Geldstück und einen kleinen Schlüssel hinein. Unter dasselbe wurde, in eine Hülle schwarzes Papier gelegt, die lichtempfindliche Platte gelegt, darüber eine etwa 2 Centimeter starke Holzplatte. Eine 1 Meter entfernt wurde darüber eine leuchtende Hittorff'sche Röthe gestellt. Da infolge eines kleinen Unfalls jene Hittorff'sche Röthe, die besonders stark Röntgen'sche Strahlen geben sollte, den Dienst verloste, wählte die photographische „Sigung“ ziemlich lange, etwa 13 bis 14 Minuten, aber die photographische Aufnahme ist doch brillant gelungen. Das reich entwidete photographische Negativ zeigte in scharfen Konturen, weiß auf schwarzem Hintergrund, alle Theile des photographierten Objektes, welche die Röntgen'schen Strahlen nur in schwächerem Maße durchdringen hatten. Vom Vortragsmonnaie selbst war nichts zu sehen, denn die Strahlen durchdringen das Leder vollständig, aber das Schloß des Bügels, das Geldstück, der Schlüssel präsentirten sich in scharfen Silhouetten.“

„Über die Anwendung der Röntgen'schen Strahlen in der medizinischen Praxis berichtet die Londoner medizinische Zeitschrift „Lancet“ den folgenden interessanten Fall mit: Im Londoner Guy-Spital liegt schon seit Monaten ein Matrose im Sterben, dessen Extremitäten sich im Zustande vollkommener Erstarrung befinden. Es kann weder geben, noch sehn, noch vermögen er mit den Händen etwas zu greifen. Vor Monaten hatte man ihn betrunken in's Spital gebracht. Auf dem Rücken, in der Gegend der Wirbelsäule, war eine kleine, blutende Wunde zu sehen, die indes schon nach einigen Tagen wieder verheilt, während der Kranke selbst gesund blieb. Alle bisher angewandten Heilverfahren erwiesen sich als fruchtlos. Dr. Williamson, der Primärarzt der betreffenden Spitalsabtheilung, kam nun, als er von den Röntgen'schen Experimenten las, auf die Idee, in der bezeichneten Weise mehrere Röntgen-Battier des Kranken zu photographieren, und da gewahrte er auf dem Bilde zwischen dem letzten Röntgen und dem ersten Kreuzwinkel einen Kreisfuß, dessen Beschaffenheit er sich nicht zu erklären vermochte. Er machte also an der betreffenden Stelle einen Einschnitt, und fand zwischen den Wirbelsäulen eine Weißselinge so stark eingezwängt, daß sie förmlich herausgemacht werden mußte. Schon am darauf folgenden Tage konnte der seit Monaten gelähmte Matrose wieder gehen. Dieses Beispiel läßt es eben, welche Rolle der Röntgen'schen Entdeckung auf dem Gebiete der Chirurgie bewirken dürfte.“

„Auf Grund des neuen Erfolges sind aus der Stadt Vogtei und dem Stift-Gefängnis in der Perlebergerstraße in Berlin im Ganzen gegen 450 Personen, die wegen Bettelns, Obdachlosigkeit u. s. w. zu Strafhaft bis zu 8 Wochen verurteilt waren, entlassen worden. Viele der Begnadigten fanden das Verbot ihrer Winterquartiere nichts weniger als erstaunlich. Schon am Montag waren im Polizei-Gewahrsam am Alexanderplatz gegen 100 der Begnadigten wegen Bettelns und Verdirbung großer Aufzug wieder eingeliefert. Auch im Polizei-Hof machte sich eine größere Frequenz als sonst bemerkbar. Während sonst die Zahl der Obdachsuchenden etwa 14- bis 1500 Personen betrug, nachgingen in der Montagnacht 2000 dortüber.“

„Schnell gesagt. Im Ballaal kommt ein Paar durch die Ungehörigkeit des Herrn in wenig anmutiger Weise zu Fall. Alles ist perplex, nur die Mutter der jungen Dame findet sofort ihre Geliebte gegenwart. Auf die Taliengenden zurückblickend, ruft sie in fröhlichem Tone: „Da, Kinder, habt Ihr meinen Segen!“

— Oberamt a. T. Thiedendorf, Ober-Amt, Hausebrücke 60, I., für sch. Strafn., Garnisons, u. andere Gefilden. — Specialamt Dr. Clausen, Provinzamt, 40, I., heißt alle gehörige Strafn., Gau-, u. Garnischen, Weichstädte. — Schwäb. Thiedendorf, v. 9—10 u. 5—8 Uhr. Ausw. brief. — Wittig, Scheidekr., 31, II., I. sch. Strafn., 8—9, Ab. 7—8. — Goosincky, Ginsendorfer, 47, dt. heißt nach lang. Urf. Schwäb. Ginsendorfer x. Tägl. 9—11 u. 6—8 Uhrab. — Böttcher, Wildensteiner, 12. Eins. Querseite, heißt teils Böltz, geheim. Krauth, Weichstädte. — Gaufrankf. (Bleichen aller Art), Weinschäden, 8—8, Abend 7—8. — M. Schütze, Weiberzeugung 22, f. alle männl. geheimen u. Gaufrankf. (Grau), Waren x. 7—11—3, 6—8. Ausw. brief. — Rüttliche Jähne, Reparaturen, Umarbeit, Blombürsten x. Wö. Briefe. W. Kitzig, Mortenstr. 40, 2. Dresden Nachrichten. — Friedenswaren Wilhelm Manitz, Altmarkt, Göde Steckstraße, best. Bezugskarte 1. feidene Kleider u. Bekleid. — Wäschefabrik H. Grossmann, Wallstraße 5.

Die geehrten Mitglieder werden zur

Haupt-Versammlung

Sonntag den 26. Januar 1896 Abend 8 Uhr
im Schlachthof-Etablissement

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Wahl des Vorstandes und der Revisions-Mitglieder.
3. Rednungsrede.
4. Wichtigsprechung belieben.
5. Bericht über die Viehversicherung.
6. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Dresden, den 8 Januar 1896.
Verein zur Wahrung der Interessen des Viehhandels.
Gustav Ockert, Vorstand.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause.

Au- und Verkauf von Staatspapieren,
Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den
billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Bekanntmachung.

Im Singkreis der evangelischen Hofkirche werden öfters d. J. 18. Februar bei, die mit Stimmberechtigung musikalisch teilnehmen, noch 4 Jahre schulpflichtigen Knaben wieder bereit werden lassen.

Die Chorknaben der evangelischen Hofkirche erhalten stets freien Schulunterricht in den Kapellenklassen der Kreisstadt-Stadts Seminarien und Gymnasien sowie in den mittleren und oberen Chorabschließungen 24—140 Mk. jährlich in Gold oder Goldeswerth.

Anmeldung sind zu bewirken bei Herrn Hoffmator Knübel, Mittwochs, den 29. Januar und 5. Februar, und Sonnabends, den 1. und 8. Februar, Nachmittags 5—6 Uhr in der Aula des Friedrichsdorfer Seminars, Schäferstr. 70, 2. Et.

Dresden, den 24. Januar 1896.

Die Chorinspektion der evangelischen Hofkirche.

Schulrat Dr. Pohle.



Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt vom

15. Februar bis 15. März. Näheres in der Sonntagsnummer.

E. Bell.

Wilhelm Manitz, Altmarkt, Göde Steckstraße, best. Bezugskarte für feidene Kleider u. Bekleid.

Seiden-Stoffe

Stoff nachzuliefern.

Versand unter Garantie.

Braut-

ausstattungen in allen Preislagen aus

Tafelgeschirr aus Porzellan u. bunt. Material für 6 Pers. v. Mk. 27,00 ab.

Kaffeegeschirr: 12 10 8 6 4 2 1 0 54,00 —

Waschgeschirr: 1 Stellg. mit einfarbigem Material, von Mk. 3,60 an.

Waschliche: mit eingerollter Platte, mit 8 Teilen bunten Geschirr von Mk. 12,50 ab bis zu 142 Mark.

Angl. Sächs. Helferlant

Carl Anhäuser

vormals R. Ufer Nachf.

König-Johann-Strasse

DRESDEN.

Preis-Verschlässe frei.

Muster versandt frei.

Braut-

wegen Reichsverlegung mit 10—20% Ermäßigung.

Möbeln Etsch, Gödel, Tapetenmeister, Amalienstr. 4, aus Birn. Blatt.

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigene Fabrikat, empfohlen in billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigene Fabrikat, empfohlen in billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigene Fabrikat, empfohlen in billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigene Fabrikat, empfohlen in billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigene Fabrikat, empfohlen in billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigene Fabrikat, empfohlen in billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigene Fabrikat, empfohlen in billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigene Fabrikat, empfohlen in billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigene Fabrikat, empfohlen in billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigene Fabrikat, empfohlen in billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigene Fabrikat, empfohlen in billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Stahlblechstr. 20.

Offene Stellen.

Ein besseres

Kinder-Mädchen,

welches viele zu Kindern hat,

sucht. Röbers im "Inval-

idendant" Dresden.

Anlegerin gesucht

In dauernde Stellung Moltke-

platz 10, in der Buchdruckerei.

10 Hausmädchen nicht so

viel spät. in gute Stell. Kf.

Mitsche. Dresden, Rothenstr. 46, 2.

Bautechniker,

zunächst ausbildungswise, sofort gel-

sucht. Nette Zeidner

und Betriebshäger. In Ad. unter

"Bautechniker" Inva-

lidendant" Großenhain ein.

Apotheker - Lehrling

per Ötern gelucht Schiller-

Apotheke, Chemnitz.

6 paßt. Ab. n. v. p. 3. Vcl.

im Laden, mit nur g. Zeugn.,

1. Februar gelucht Rosi-

broda, Hauptstrasse 8.

Klempner - Lehrling,

zum sechstjähr. Altern. Ötern

1840 gelucht von E. Striegler,

Chemnitzstr. 40.

Vertreter für einen g. neuen

Vorstand. Mittel, womit bed.

Ab 1000, in hoher Verdienst erzielt

und, an allen Plätzen gelucht.

Mittler gegen 1. M. in Briefe.

A. T. Nach. Leipzig.

in einer Strumpfwaren-

Fabrik wird ein tüchtiger

mit der Tiefstfundusität in

zweiter und Umgebung gut be-

kannter

Agent

für den Verkauf von wollenen

und ungewollten Strümpfen

und Socken, sowie Unterhosen

und Wäsche gelucht. Öff. unter

O. 110 in Rudolf Mosse,

Chemnitz arbeiten.

Autischer.

Sie ist Autist ein nüchterner

Gutsbesitzer lebt ohne u. schwieriges

Leben gelucht. Erstelle muss

bei der Gutsbesitzer geb. tüchtiger

Arbeiter u. Werden. Ich u. Primar-

Schule besuchen.

Baronne B. Th. Lehmann,

Wittenb. 2. Et. 5. Februar 4.

Gärtner,

wieder mit Werden umgezogen

und sich seiner Arbeit

darum ein Gut gesucht.

Schneiderei, ohne Kinder, wo

die Frau etwas Haushalt mit

beschäftigt, bevorzugt Öfferten

unter O. Z. 15 in den

"Invalidenhant" Chemnitz.

Commis-Gesuch.

Eine ältere, flotte Verkäuferin

für das Kolonialwaren-Geschäft

in der Innenstadt Sachsen wird per

Öff. u. W. 5260 in die Exp. d. Bl.

Junger, 20

in allen Arbeiten geschickt, be-

harrdeten, gediegenen Bekend-

heit, 1. Febr. gelucht. Öfferten

mit Benanntschriften erbeten

unter Z. P. 071 in den

"Invalidenhant" Dresden.

Wir anworts wird für ein

neues Galanterie- und

Luxuswaren - Geschäft

ein tüchtiger

Verkäuferin

gesucht, welche in der Branche

gewiss und ausgebildet ist.

Öff. unter Z. 445

Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein mittl. Rittergut im

Dresdner Kreis, mit Brem-

und Rübenbau wird für

1. April d. J. ein gebild. junger

Autwartung

gesucht. Wir melde von 9 Uhr

in Weißgeristr. 24, 2.

Suche für sofort oder 1. Februar

ein

Lehrmädchen

für frische Blumenbinderei.

Hermann Grosse,

Grunerstraße 6.

Hausmannsstelle besetzt.

G. Pietzsch, Oberlößnitz.

Arbeiter für Deco per sofort

gesucht. Geh. 20—24 M pro

Woche. Öff. L. 536 an Hansem-

stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für die Abwicklung eines Stalles

von 25 Stück Groß- u. Klein-

stück wird ein erfahrener, mit qua-

len Bezeugnissen verreichter

Stallschweizer

baldigst, spätestens bis 1. März

gesucht, der im Stande ist, einen

beratigen Stall mit Vortheil zu

bediehn.

Wohn vor Mon. 40 M.

freie Station u. Trint-

zeller. Niedrige Leute, die sich d.

Anordnungen ihres Vorgesetzten

gemäß tun. Sie haben ihre abholst.

Bezeugnisse unter der Ciffe N. N.

100 postl. Gretz l. Vogl. ein.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 2 Kontoristen,

2 Kommis, 3 Verkäufer, 1 Za-

gericht, 1 Inspektor, 2 Beamte,

1 Assistent, 1 Förster, 2 Jäger,

3 Gärtner, 1 Küchler, 1 Diener,

1 Küchlein, sowie 2 Verkäuferinnen

gesucht. Öff. unter Z. R. 072 "Invalidenhant"

Dresden nischen.

Tüchtige

Cartonnagen-

Arbeiterinnen

sofort bei hohem Lohn gesucht.

Seyfert & Tannek,

Zuruspapierfabrik,

Blasewitzherstraße 39.

Reiseposten.

Ein routini. Reiseber. welcher

die Kaffeekraut- genau kennt

und mit bestem Erfolge bereits

darin gereift hat, wird von einer

ersten Dresden Colonial-

waren - Firma per 1. März

eben unter 1. April unter günst.

Bedingungen in engagiert ge-

sucht. Sieben wolle man unt.

Z. R. 072 "Invalidenhant"

Dresden nischen.

Wirthshästerin.

Ein unglückl. Vater, Witwer,

mehr. Kinder, sucht zur Führung

eines Haushaltes eine Wirth-

shästerin. Einliche, häusl. er-

Widderchen ob. findet. Wittenb.

v. 25—30 J. mit ongen. Neugeb.

niedl. Leben. Gute wollen ihre

Adr., wenn möglich m. Photoz. u.

Angabe der Verhältnisse baldigst

unter W. 200 an Haase-

nstein & Vogler, A.-G.,

Weissenstr. 24, Dresden, einzuhenden.

Schmiede's Bureau,

Wettinerstr. 27, 1.

Geucht wird zum sofortigen

Antritt nach auswärtis ein

tüchtiger

Pferdewärter,

geb. Radakowitsch, in ein Bau-

hofstatt zu Materialausbauen

Öfferten unter Z. 525 an

Haasenstein & Vogler

A.-G., Leipzig, einzuhenden.

Stelle-

suchende

Bäcker-

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtl. Eltern

und H. Schneider werden

gesucht. Schillerstr. 21, 3.

Möglichst kinderloser, ver-

heiratheter

Kutschier,

auch zu Gartenarbeit, Land-

wirtschaft und Bedienung

gesucht. Die Frau muss auch

in einem Haushalt im ledigen

Leben lebendig sein.

Wittenb. 1. Febr. gelucht.

Alte Badendieck.

Grubenhäuser, W

Bier-Vertretung-Gesuch.

Auf Bauen und Umgegend wird eine Biervertretung in Sachsen und Thüringen von einem zahlungsfähigen Kolonialwarenhändler, der über größere Säle verfügt, gesucht. Gefall. Off. unter B. 5273 Exped. d. Bl. erbeten.

Verwalter.

Wirtschaftsgesell., 24 J., bereits auf Gütern Sachsen u. Preuß. gewesen, mit allen Arten Maschinen, Buchführ., Rohr-Kontrollen u. Inventuren vertraut, sucht jetzt über Güter in Sachsen, Böhmen, Thüringen u. Westpreußen zu vertraut, nicht weit über Güter Böhl. Off. u. "Landwirth." v. Sachsenburg 1. S.

Ein herrschaftlicher

Dienner,

5 Jahre alt, verh., ohne Kinder, selbst gewezen, 2 J. Dienstjahr, kann es auch gut fahren L. nicht, sonst ein gutes Gesetz versteht, vor 1. April ob pass. Stellung als Kutscher. Port. der Kaufmann. Off. Off. an K. Kramer in Chemnitz, Erbauer 32. erbeten.

Verwalter-Stelle-Gesuch

Zude für weinen jüngeren Seiten bei den Ich sowohl im Staatsdienst als auch im Zivildienst mit durch ein Ende, zum 1. April Zeitum. Weitere Auskunft erwältiget an H. Maier, Barber, Kommerz. Libereich v. Stett.

Younger Commis,

reduziert. Einen keine Verlust in Kolonial-Dienst. Spezialien in Beendigung deendet, nicht Stellung möglich für Konsul. Off. u. M. H. an die Exped. der Rudolfia AG., Rudolphi.

Musik.

Sonntag den 26. Januar nicht ein Haufen Wüstheit, Verlust und Verfall. Off. in A. B. E. Granaevskie 1.

Um keinen Fehler

Bäckergeselle.

Weiterleben, 21 J., sucht bei bess. Stelle, wo Stellung. Off. in M. Brauer, Dohna.

Tüchtige Verkäuferin,

welche ein Schenkgeschäft mehrere Jahre selbstständig gehabt hat, sucht zum 1. März oder später Stellung, gleichwohl in Branche. Stellen unter E. P. 100 v. Stett.

Invalidendank

2. J. Hypothek, 3000 M. auf 5. Hypothek, 7000 M. L. Hyp. auf neugeb. Besitzausgabe Hertel, zum 1. April geöffnet. 5000 amtl. Taxe 122000 M. Gebühren. Off. unter E. 7001 erbeten an H. v. Taube & Co., Cunzau. Off.

Wit nach gutem Dampfzettel, 1000 M. 1. Hypothek

Wit nach gutem Dampfzettel, 1000 M. 1. Hypothek</p

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein rentabler

Gasthof

mit Tonnzaal, in beliebter Außensicht, ist sofort bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Nähe reicht Ed. Alteicher in Röhrwitz.

In Weinböhla

ein kleiner, in sich gebauter Wohnbau, enth. 2 Stützen, 1 Raum, Küche, Keller, Schuppen u. sonstige Räume, groß. Garten, für den Preis von 1000 M. bei 2000 M. Anzahlung sofort verkaufbar. Nähe des Bahnhofs befindet sich Adolf Pletsch, Weinböhla.

Villa-Verkauf.

Eine Villa mit Garten, an der Bahnhofstraße, ist bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen bei Ad. Gempel, Weinböhla.

in den neueren und vornehmsten Badeorte Augenschein ein sehr renommiertes, nach wie vor verkaufbares

erstes Hotel

unter sehr günstigen Bedingungen preislich veräußert. Schiedmänner wollen sich bestreitig unter Z. W. 605 wenden an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.

Nach der Nähe von Dresden haben wir hier e. wohlbürgliches

Hausgrundstück

mit Garten, in welchem schwunghaft Brotbäckerei, Metzger- und Fleischhandel betrieben wird, für ca. 1000 M. Preis von 20.000 M. ist sofort zu verkaufen. Für junge, fröhliche Leute ist es eine wahre Goldgrube.

Schmieder & Co.

Westnerstraße 27.

Geschäftshaus-Verkauf.

ein Hausgrundstück, 20 Mtr. Front, an besserer Geschäftslage, innere Bahnbebauung in Platten, sofort zu verkaufen u. baldigst in übernehmen. Off. u. R. 902 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen

Haus-Verkauf

mit Produkti. Werk, 6% Verz. u. 10% Br. in bestem Bauzustande, mit 50.000 M. bei 10.000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Produkti. u. Grünwaren, eine ganze Reihe Grünen, ist für 1200 M. vom. für 800 M. zu verkaufen. Kleinst. Meisterhaus II. Rabitsch.

Gemeinsam mit Ball-Etablissement, das aus einer Ball-Etablissement verändert wurde, 40.000 Einwohner, 2000 M. Anzahlung, Kosten für 1000 Menschen, leicht. Nutz. unter Kellner, Unt. 12.000 M. mit Umtausch-Gewinn 9000 M., 2000 M. Brutto, nebst 22400 M. Konzert-Gehalts, ist sofort zu verkaufen durch M. Frank's Bureau, Dresden.

Kleines Landhaus

wie oben zu kaufen so mieten genutzt. Off. Nr. 100 Böttgerstr. 5.

Hotel

und Garten-Restaurant

ausdien. Bürgers, mit Regeljahr in Colonaden, ausgezeichnetes Gewicht, keine Beschr. außer Umzug u. höhere Kosten, bei mögiger Anzahl zu verkaufen, Leidenschaft nach Wunder sofort unter W. 5267 Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthaus-Verkauf.

in mittlerer Stadt Sachsen ist das sehr frequentierte u. vertrauliche Hotel am Blaue, 5 Min. vom Bahnhof entfernt, mit 1000 Reichsmarken-Gästen, bei einem Jahr, Nettogew. von 8000 M. ohne Rücken, einnahme für nur 8000 M. zu verkaufen u. erst vier Jahre betrieben. Friedrich Riebe, Pragerstraße 35.

Villa in Klotzsche

mit 2700 M. Meter-Garten ist Verb. h. B. 1. 20000 M. zu verl. Anzahl. 5000 M. Klein & Co., Schloßstr. 1.

Restaurant-Ecke

mit 3 Gastzimmern u. 2 Feierzimmer, vollständig gutem Inventar, an sehr beliebter Stelle, ist nur Kaufleihhalber zu verkaufen. Umlauf 43.000 M., Preis 12.500 M. Off. mit H. 155 für die M. G. über d. Bl. großer Klostergasse 5 erbeten.

Verkauf - Tausch.

Sachverständiger.
8 gr. bereich. Beführung, 1. Preis v. 1-2 Mill. M.
1 Schloßgut m. Wald u. 2
Schlösser, 16 Rittern Land-
gut, 1 Thür., 32 L. Sach. 6
1. Bauern, 85 L. div. Ges.
13 Gutsverwahrt. Cedir.
nach Kap. 20-150.000 M.
17 Häuser, 58 Hotels,
1 Brauerei, Gutsleih und
10 Bierei, Restaurant,
3 Wohngebäude, 2 Condit. u. Caf.
als:

28 Fabriken, 1 Cigar.
2 Thoro-Dr. 2 Via. u. Gliss.
1 u. Maistartl. 1
1 Stahl- u. Polstermöbel, 6
Büro, 1 Pav., 1 Zuord.
1 Holz, 1 Masch., 1 Metall,
1 Stahlrahmen, 1 Garcon, 1 Eisen, 1
1 Patent (Post), 1 Glasmühle,
1 Mineral, 1 Pa-
vermühl., 1 Schneiden, m.
Wachs, 1 Holzschleif., 2
Fabrikgrundstück, m. Einr.,
1 Buchdr., 2 Doseant.,
1 Buchhandlung.

44 Geschäfte, 14 Mat.
Col. Spirit., 2 Butter,
Eier, Saie, 3 Eis., 2 Ma-
nuf., 2 Schnittw., 3 Buh,
Wein, Wollw., 1 Herren-
artik., 1 Damencost., 1
Manuf., Mat., u. Herreib.,
2 Wehl., Kutterart.,
Düngem., 2 Galant., 1 re-
nomm., ca. 100 J. besteh.
Tavet, Teppich- u. Decor.,
Art. Gech., 2 Trog., u.
Parfüm., 2 Möbl., Petrol,
2 Sud., Gech., Hau., u.
Villen.

Aufträge in St. angenommen,
Kreuter's Bureau, Weimar.

Berkauft, Tausch.

In e. verkehrsfreien Provinz-
u. Garnisonstadt Sachsen ist
ein höchst rentabler

Gasthof

zu verkaufen oder auch auf ein
Gut zu verkaufen. Der Gast-
hof hat außer den vielen Gau-
ten, Fremden, auch Stallungen
für 150 Pferde, sowie Hofraum
für ca. 50 Giecherei und außer-
dienst noch an Marktplotz. Nach
Besichtigung des Stadthauses ange-
legt, bringt noch viel Werte
extra u. ist mit allem Aus für
10.000 M. sofort verl. durch
Kontor für Grundbesitz,
Dresden, Marienstraße 10, 1.

Gasthaus

mit sehr gutem, Fleisch, 6% Verz.,
etw. 1000 M. in bestem Bauzustande,
mit 50.000 M. bei 10.000 M. An-
zahlung sofort zu verkaufen. Off. u.
R. 902 an Haasenstein & Vogler,

A.-G., Chemnitz.

Haus-Verkauf

ein Hausgrundstück, 10 Mtr.
Front, an besserer Geschäftslage,
innere Bahnbebauung in Platten,
sofort zu verkaufen u. baldigst in übernehmen. Off. u.

R. 902 an Haasenstein & Vogler,

A.-G., Plauen

Zinshäuser

mit Restaurants, sowie Ho-
tels, im Preis von 50.000

Marcf. bis 600.000 Marc

für zu verkaufen durch

M. Frank's Bureau,

Dresden.

Kleines Landhaus

wie oben zu kaufen so mieten
genutzt. Off. Nr. 100 Böttgerstr. 5.

Hotel

und

Garten-Restaurant

ausdien. Bürgers, mit Regel-
jahr in Colonaden, ausgezeichnetes
Gewicht, keine Beschr. außer
Umzug u. höhere Kosten, bei
einem Jahr, Nettogew. von 8000 M.

zu verkaufen durch

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Baustellen.

In lebhafter, an der Werde-
bahn gelegener Vorort verkaufe
ich in besserer centraler Lage
Bauhütte halber meine Bau-
stellen zu einem niedrigen Preis
und ca. 5-6000 M. Anzahlung.
Diese sind sofort bebaut werden
können. Selbstläufer erhalten Roh-
auf Anfangen unter R. K. 212

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Bauland.

In östlichen Vorort Dresden
hab ich in zentraler, sehr
industrielicher Stadt a. d. Elbe
will ich wegen andauerndem
Raumbedarf unter günstig. Prei-
s. verkaufen.

Off. u. R. 902 an Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Gasthaus-

Grundstück,

Nähe des Altmarktes, mit 35

Fremdenbetten u. 700 Gest. Bier-
umzug ist sofort für 95.000 M.

zu verkaufen oder gegen g. Ans-
hans zu verkaufen. Nah. Oct.

C. Röder, Görlitzerstr. 7, 2. Obj.

in die Gv. d. Bl. erbeten.

Gasthaus-

Grundstück,

Nähe des Altmarktes, mit 35

Fremdenbetten u. 700 Gest. Bier-
umzug ist sofort für 95.000 M.

zu verkaufen oder gegen g. Ans-
hans zu verkaufen. Nah. Oct.

C. Röder, Görlitzerstr. 7, 2. Obj.

in die Gv. d. Bl. erbeten.

Restaurant-Ecke

mit 3 Gastzimmern u. 2 Feier-
zimmern, vollständig gutem In-
ventar, an sehr beliebter Stelle,
ist nur Kaufleihhalber zu ver-
kaufen. Umlauf 43.000 M., Preis
12.500 M. Off. mit H. 155 für
die M. G. über d. Bl. große
Klostergasse 5 erbeten.

Villa in Klotzsche

mit 2700 M. Meter-Garten ist

Verb. h. B. 1. 20000 M. zu verl. Anzahl. 5000 M. Klein & Co., Schloßstr. 1.

Restaurant-Ecke

mit 3 Gastzimmern u. 2 Feier-
zimmern, vollständig gutem In-
ventar, an sehr beliebter Stelle,
ist nur Kaufleihhalber zu ver-
kaufen. Umlauf 43.000 M., Preis
12.500 M. Off. mit H. 155 für
die M. G. über d. Bl. große
Klostergasse 5 erbeten.

Gasthaus-

Grundstück,

Nähe des Altmarktes, mit 35

Fremdenbetten u. 700 Gest. Bier-
umzug ist sofort für 95.000 M.

zu verkaufen oder gegen g. Ans-
hans zu verkaufen. Nah. Oct.

C. Röder, Görlitzerstr. 7, 2. Obj.

in die Gv. d. Bl. erbeten.

Gasthaus-

Grundstück,

Nähe des Altmarktes, mit 35

Fremdenbetten u. 700 Gest. Bier-
umzug ist sofort für 95.000 M.

zu verkaufen oder gegen g. Ans-
hans zu verkaufen. Nah. Oct.

C. Röder, Görlitzerstr. 7, 2. Obj.

in die Gv. d. Bl. erbeten.

Gasthaus-

Grundstück,

Nähe des Altmarktes, mit 35

Fremdenbetten u. 700 Gest. Bier-
umzug ist sofort für 95.000 M.

zu verkaufen oder gegen g. Ans-
hans zu verkaufen. Nah. Oct.

C. Röder, Görlitzerstr. 7, 2. Obj.

in die Gv. d. Bl. erbeten.

Gasthaus-

Grundstück,

Nähe des Altmarktes, mit 35

Fremdenbetten u. 700 Gest. Bier-
umzug ist sofort für 95.000 M.

zu verkaufen oder gegen g. Ans-
hans zu verkaufen. Nah. Oct.

C. Röder, Görlitzerstr. 7, 2. Obj.

in die Gv. d. Bl. erbeten.

Gasthaus-

Grundstück,

Nähe des Altmarktes, mit 35

Fremdenbetten u. 700 Gest. Bier-
umzug ist sofort für 95.000 M.

Dr. med. Böhm's Institut

Christiastrasse 21, I.

für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität und Wasserbehandlung.
Spezialanstalt für Rückenverkrümmungen und Thure Brandt'sche Unterleibsschmerzen zur möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenleidern.

Alle Arten Aufbäder, Ratten-Dampfbäder und Heißluftbäder. Bein-, Gehä., Kremamsaufbäder, Aufbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.

Öffnungszeit: Wochentags 11-12 Uhr Vorm., 3-4 Uhr Nachm., Sonntags 8-9 Uhr
Ausführliche Prospekte gratis. Telefon 2929, Amt 1.

Kellner-Cravatten

| | |
|-------------------------------------|-----------|
| Diplomat, Batist, klein | Mk. — 20, |
| " Batist, gross | " 30, |
| " Atlas und Rips | " 30, |
| Schleifen für Umlegekragen, Batist, | " 20, |
| " für Umlegekragen, Atlas. | " 30. |

Servir-Handschuhe

Zwirn. Paar Mk. — 25,
" stärker, waschen sich vorzüglich " 30,
Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Künstl. Blumen

im Einzelnen und fertige

Ball-Garnituren

in Rosen, Weißblumen, Alpenveilchen, Bergamaskind, Margueriten, Nelken, Stiefmutterherzen, Rosablumen, Leitern, Blätterrosen.

Phantasieblumen u. Blätter etc. für Kostüme
inspiriert in spanischen Ausführungen billig!

Carl Protze, Inh.: P. Eckelmann,
große Brüdergasse 22.

Aufzüge

(Fahrstühle)

für elektrischen, hydraulischen, Transmission- und Handbetrieb
für Personen- und Lastenbeförderung

mit und ohne bestbewährter Sicherheitsvorrichtung, D. R. P., mehrfach prämiert!

Krähne, Winden, Flaschenzüge etc.

liefern als langjährige Spezialität in bester und solidester Ausführung bei billigen Preisen

A. Kühnscherf jr.,

früher F. Wachsmuth,

Eisengiesserei & Maschinenfabrik Dresden-F.

Es wird gebeten, genau auf meine Firma zu achten.

Referenzen und Bezeugisse über 80 in den letzten Jahren ausgeführte Anlagen, sowie Kostenantragsliste auf Verlangen gratis.

Detectiv Jahneke

Bureau: DRESDEN, Schlossstrasse 10 von
Montag bis Freitag von 8-12 Uhr, abends von 17-19 Uhr, Samstag von 8-12 Uhr, Sonntags geschlossen.

Detektivbüro für alle Zwecke, wie Vermögensverhältnisse, Charakter, Vorleben, Ehe, Privatsachen, Geschäftsvorhaben etc. - Ermittlungen aller Art, Nachsuchen nach Vermögensverhältnissen, Angestellten, Dienstboten, Verlobten etc. - Herbeischaffung von Beweismaterial zu Prozessen - ja jeder Stern glänzt Erfolge - Überall Verbindung unter allen 12. 272 - Man will Prosp. Auftragen mit Marke bezahlt.

Gebrd. Wulff, Geestemünde.

Der beste ist pro Pfund
Thee „O“ M. 4.
1 Pfund ergibt 400 Tassen heißes, köstliches Getränk.
Seelig Hille & Co.
Rud. Seelig & G. Hille.
30 Prager - Strasse 30.

Speise-Pfefferkuchen,
bilden 50 Proc. 3- und 4-Pf.-Stückchen 40 Proc. auf die Mark.
A. Koellner, nur Neumarkt 2, neben Hotel Stadt Berlin.

Anzeige.

Meiner hochgeehrten Kundschaff hierdurch zur gefälligen Kenntnahme, daß eine weitere Sebung
Konserven von über

200 Centner (10,200 Kg.)

eingetroffen ist. Ich bin daher wieder in die Lage gelegt, die bisher ausverkauften Sorten, als

Puffbohnen, beide Arten,

Kohlrabi,

Rosenkohl,

Perlbohnen (deutsche Prinzenbohnen),

Spargelköpfe u. s. w.

von der bekannten vorzülichen Qualität zu den bisherigen billigen Preisen auf neue einzutragen
zu können. Werbel. genügt sich auf die reiche Auswahl meiner übrigens selbst als höchste
ausbekannte Gemüse- und Früchte-Konserven aufmerksam zu machen.

Hocharbeitungsvoll

**Erstes Dresdner
Konserven-Spezial-Geschäftshaus
Hugo Hohlfeld**

Fabrik-Niederlage

Sebergasse 1, Eckhaus Altmarkt. Sedanstraße 13, Ecke Schönstraße.

Fernsprecher: 4023, I.

In der

Böhme'schen Lehr- und Erziehungs-Anstalt,

Inhaber und Direktor: J. Prinzborn,
Ferdinandstraße 17,

mit der Berechtigung für den einjährig freiwilligen Militärdienst, werden täglich von 11-1 Uhr Anmeldungen neuer Schüler und Pensionäre für Übungen entgegenommen.

Für Kostüm- u. Masken-Feste

geeignete Stoffe:

Baumwollene u. Seidene Satins, 60 Cm. breite
Atlasse im schönen Farbenwahl. Baumwollene
Sammete, Fantasy-Stoffe, Seidene Bänder,
Ballhandschuhe etc. etc.

empfiehlt in reicher Auswahl

Moritz Hartung,

Waisenhausstrasse 19 Hauptstrasse,
(Durchgang Bierlinghause) an der Dreiflügelkirche Nr. 1.

Dr. Zeitlers Seife



gesetzl. reg.
Schutz-
marke

ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch;
vereinigt höchste Waschkraft mit grösster Milde; liefert
blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich namentlich
für Wollstoff vorzüglich; ist ausgezeichnet als
Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

En gros zu bezahlen durch

Georg Schicht in Aussig a. Elbe.

Im Detail bald überall zu haben.

Böhme'schen Lehr- und Erziehungs-Anstalt,

Inhaber und Direktor: J. Prinzborn,
Ferdinandstraße 17,

mit der Berechtigung für den einjährig freiwilligen Militärdienst, werden täglich von 11-1 Uhr Anmeldungen neuer Schüler und Pensionäre für Übungen entgegenommen.

**Leinen- und Baumwollweberei
F. T. Mersiowsky — Eibau —**

empfiehlt ihre anerkannt guten Fabrikate.

Für Ausstattungen und Hausbedarf
größtes Spezialgeschäft
am Platze.

Lager: Dresden, Amalienstr. Nr. 5.

Geschäfts-Veränderung.

Mein ist 27 Jahren ar. Frohnaafie 3 bestehend,
anerkannt folgendes

Bürsten- und Pinsel-Waaren-Geschäft

verleiht ich von heute ab nach

Ansatz Kreuzstraße, und biete meine meiste Kunden und ein gechtes Publikum, auch im neuen Platze um zweites

Beratzen und Wohnstellen.

Dresden, am 20. Januar 1896.

Hocharbeitungsvoll

Ernst Koch, Bürsten- u. Pinsel-Fabrikant.

Nur 5 Mark

für einer dieser tollen und elegant, griechisch geschnittenen

massiv goldenen Ringe.

Das sind Brillen, mit echten Türkis, mit Cap-Rubin

Große Auswahl in goldenen Ringen in kleinen Preisen.

Silberne Herren-Remontoir-Uhr 2fl. 11,00.

Silberne Damen-Remontoir-Uhr 2fl. 11,50.

Goldene Damen-Remontoir-Uhr 2fl. 21,00.

Große Auswahl in goldenen silbernen Uhren, sowie Uhrtüten

in Gold, Silber, Chaurigold, Gold Double.

Vergoldung und clea. Medaillen.

Brachtolle Neuheiten

Schmuckstücke in Gold, Silber, Gold Double.

Granaten, Corallen, Türkisen und feinste Simiti-

Brillanten.

Sämtliche Waaren zu stimmend billigen Preisen.

Illustrirter Preis-Courant gratis in Hände.

Julius Seidel, Wilsdruffer - Strasse 42,

nur 1. Etage.

Pianinos,

Harmoniums, Clav.-Piano,
olid gebaut, mit Garantie bill.
am Berlauf u. Wiedere. Schüle.

Alte Geigen

mit preiswertem Tone sind zu
verkaufen. Bettnerstr. 40, 2. bei
Jungmann.

12 Gabrifen. 

Franck-Caffee

Allen sparsamen Hausfrauen
bei der
Achte Franck-Caffee
von
Heinr. Franck Söhne
Ludwigburg u. Filiale
ist der beste, geheimste, nahrhafteste und
ausgiebigste, daher auch billigste Caffee-Auszug
für das Angelegenheit zu haben.
Man geht bei dem Entwurf auf die Schuhe
mehr.

Franck's Mühle

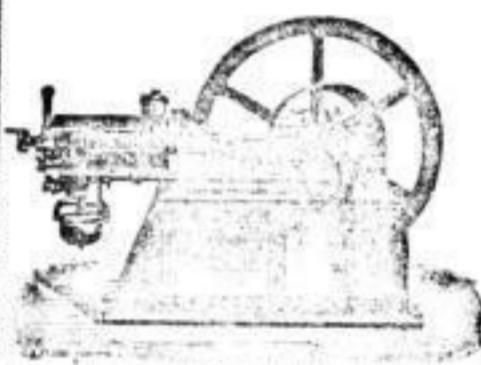
und nachfolgende Unterchrift:
Heinrich Franck Söhne
Ludwigburg etc. Basel Holland
Linzg. Romtau Kaschau Agram Bulhark
Verkaufsstellen
bei den meisten Notariat und Spezerei-
waren-Händlern.

31 Wednissen.

ausgezeichnete Dienste und Auswart prompt.
Theater- und Masken-Garderobe
Bertha Streng
instandsetzt 1867.
Kunststoffe für die verschiedensten Zwecke für Herren
kommen von **Bertha Streng**
11. 21 Schlossstrasse 24. 25.
Große Zigarren- und Zigarettenfirma.

PANOLIN
Toilette-Cream
PANOLIN
in den Apotheken
und Drogerien
zu kaufen.

Nur
echt mit
Marken-Pfeilring

Otto's neue Motoren

Gasmotorenfabrik Deutz
für Stahlengines, Lokom. Maschinen, Dieselmotoren, Dampf- und Petroleum in
bekannter höchster Vollendung und Aus-
führung, mit geringstem Kostenum-
fang.

der General-Direktor H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Hofeten-Lager: Theaterstraße 12.

geben wir in Auswahl von Hunderten
der neuesten Arten
Maskebilder
(seit Ladem Preis Stück 1 Mk.)
Größte Auswahl in einzigartigen und
haut bedeckenden Stoffen für Ball und
Carneval-Zwecken. Mr. 0,10 Pf.
Crefelder Sammet- und
Seidenhaus,
Seltner & Co.,
1. Etg. 28 Pragerstr. 28, 1. Etg.

Gratis

Geschäftsverlegung.
Durch Erlaubnis mir ergeben zu müssen, dass sich
meine Uhren-Geschäft von heute ab nicht mehr Wall-
straße Nr. 21, sondern
Breitestrasse 6,
nicht der Breitstraße, befindet, und bitte ich, mit das bisher
eingangsgebürtige Vertrauen auch in meinem neuen Lokale
zu bewahren.

Dresden, den 20. Januar 1896.

Hochachtungsvoll
Hermann Thieme,
Uhrmachermeister.

Täglicher Eingang neuer Häkel-Muster.
Fertige Häkel-Arbeiten
in reichster Auswahl.
Ausgesuchte praktische Kindersachen
einfach und elegant.
Komplexe erste Kinder-Ausstattungen.
Spezialität: Gehäkelte Säckchen.

Minna Hartung, Pragerstr. 23.

Schlittschuhe
in jeder Preisstufe
aus bewährtem Systeme
Kinderschlitten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post
1000 Stück
Thüren und Fenster
(gebraucht), in allen Größen, zu
billigen Preisen.

Allen
sparsamen Hausfrauen
bei der
Achte Franck-Caffee
von
Heinr. Franck Söhne
Ludwigburg u. Filiale
ist der beste, geheimste, nahrhafteste und
ausgiebigste, daher auch billigste Caffee-Auszug
für das Angelegenheit zu haben.
Man geht bei dem Entwurf auf die Schuhe
mehr.

Franck's Mühle

und nachfolgende Unterchrift:
Heinrich Franck Söhne
Ludwigburg etc. Basel Holland
Linzg. Romtau Kaschau Agram Bulhark
Verkaufsstellen
bei den meisten Notariat und Spezerei-
waren-Händlern.

ausgezeichnete Dienste und Auswart prompt.
Theater- und Masken-Garderobe
Bertha Streng
instandsetzt 1867.
Kunststoffe für die verschiedensten Zwecke für Herren
kommen von **Bertha Streng**
11. 21 Schlossstrasse 24. 25.
Große Zigarren- und Zigarettenfirma.

PANOLIN
Toilette-Cream
PANOLIN
in den Apotheken
und Drogerien
zu kaufen.

Nur
echt mit
Marken-Pfeilring


601 R. 612. 641
Pelz-Mützen
124. 125. 2. 21/2. 3. Mk. u. s. w.
Pelz-Kragen
für Herren
3. 4. 4 1/2. 6. 8. 12 Mk. u. s. w.
im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.


633

Ball-
Handschuhe

10, 16 und 20 Knöpf lang, in allen Farben,
auch nach Maß, empfohlen billig.
Chemnitzer Handschuh-Haus,
Inhaber Falk Reissner aus Chemnitz,
neur Pragerstraße 16, 1. Etg.
(Meilen Fleischhermeister Gottlöber.)

Ausverkauf wegen Konkurs.
Die Lagerentnahme des Ziegensatz'schen Konkurses,
aufgetrennt in 18 in Fabrik, befindet in einer großen Auswahl
Cigaren, Zigaretten, Tabaken
und Rauchutensilien
sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.
F. Arns, Konkursverwalter.

Transmissionen
fertigt und hält Lager
T. Georg Weber, Dresden 5.
Demptzstr. 27. Bahnhof Freibergscheide.

frische Fußwarme Milch
ist unstreitig das Beste!

Empfohlen der gehobnen Herrschaften von Nei. u. Antonstadt
sehr frische Milch für Kinder u. Kranke täglich 3 Mal vom
Kümmel-Rammegut Ostra. Weltweit frisch 6 Uhr. Mittags 12 Uhr
und Abends 6 Uhr. Sie haben im Milchgeschäft Poulsen und
Söhne Ostra. Auch Milde ist durch meinen Trans-
porteur hier Haus und hatte alle Wollfelle-Stoffe am Blatt.
Mit Achtung Emil Ehring.


Luxus-Pferde

am besten und wünschenswertesten beim Wechselschläger
A. Kisse in Dresden, Piesenhofstr. 8, Fl. D.
Sommer-lösende Auswahl von 40 bis 60 der edelsten Wagen
und Kranke-Pferde.

Neu eingetroffen: ein großes Transport
bester Wagen-Pferde.
Befüllung Jedermann gestalter!
G. Jacobi's Touristenplaster.

gegen Röhneraugen, harte Haut,
zu kleinen u. 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Haupt-Depot
in Dresden: Mohren-Apotheke. Main sollte auf die
Zahnpflege "Zahnbehandlung". Beitantheile: 2 Rautenbut, 1 Harz,
1 Etg. 1 Salbenbut.

Masken-Garderobe,
reicht Ihnen 1 große Sonderzeit, verleiht billig **S. Thomas,**
Waisenstrasse 5, 1. Seite Anfertigung neuer Röntgen.

Butter-Abschlag 15—20 Jähre süßer
die

Altstädter
Dampf-Molkerei
von

Gustav Winkler,
Reichsbahnstr. 17,
Schäferstr. 9. Mannstr. 5 u.
Ostra-Allee 24,
Telephon 1494,
empfiehlt Ihre 1 Mal, 2 Mal frische
Selbstgebackte

Hasen,
geplättet, die hälfte 3 Mark.
Haub & Hessler,
Dresden: Marschallstrasse 2.
Preisen: 1 Mark 10.
100 Ctr. verschiedene Sorten

Hüf- und
Gauerrahmbutter
von vorzügl. Güte und Wohl-
gebräumt zu
herabgesetzten Preisen.

von schön. Geschmack u. Qualität,
findet hundre u. tausend verschiedene
billig zu verkaufen. Deckstrohe 69,
im Contor.

Bianino

(freisaitig), mit schön. Ton,
wie neu, für die Qualität des
Neuwerthes im Auftrag zu
verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Neustrasse.

Kron-
leuchter

zu Gas und elektr. Licht,
Gas-Anlagen,
elektrische Anlagen,
Wasser-Leitungen,
Centralheizungs- und Völ-
tunnus-Anlagen,
Gas-Mach. u. Heiz-Apparate
zu Habitspeisen.

Herm. Liebold,
Dresden, gr. Reichgasse 5.

SECT
MATHIAS MÜLLER
ETVILLE
Rathaus
Hofgrundstr. 3
F. Marken
EXTRA
CHAMPAGNE
CABINET
Zu besuchen durch die
WEINGROSSHANDLUNGEN


Wagenpferde,

Wohndrosch. und Kutsche, sowie ein
Mietpferd, haben preiswert zum
Verkauf auf Alteigut Berentz
bei Dippoldiswalde.


**Ein außerordentlich schönes
volles, freisaitiges**

Bianino
in neuem entzückendem Umbau-
stil, wie aus der berühmten
Ritter-Hof-Bianinifabrik von

Nagel, Heilbronn,
er bei Graia außerordentlich billig
zu verkaufen. Dieses Modell
wegen leichter

wunderbaren
Zon-Schönheit
auf der leichtesten Belastungstellung
mit dem ersten Preis gehobt
werden.

Syhre,
Pianohämmer-Fabrik,
Rothenstr. 49,
Gute Anmutung.

Karlsbader
Kaffee

Mischung.
Ihr fröhlig und aromatisch:
I. Sorte Psd. Nr. 1,80,
II. " " " 1,60.

Heinrich Bösl Nachf.,
an der Markthalle.

Gummiwaaren
aller Art!
A. H. Theising jr.,
Jub.: Oscar Hahn,
Dresden-N.

Schirme
werden binnen 1 Stunde repariert
und bezogen.
C. A. Petschke,
Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9
(Stadtbaum).

Offene Stellen.

Entöster Cacao.

Für eine neu zu errichtende Fabrik wird ein erfahrener und mit dem neuesten Verfahren in dieser Branche bewährter Meister gesucht. Es wird freie Wahl verliehen, auch wenn die Verhandlungen nicht zum Abschluss führen. Off. mit genauer Angabe erb. unter G. Z. 954 Exped. d. Bl.

Ein verh. Oberschweizer in sehr gute Stelle z. 1. April gesucht. Belegschaftsbriefen erbeten, und mehrere Unter- schweizer sind sofort das Schweizer Bundesbüro Leipzig, Burgstraße 9, I. Schlegel.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die

Fleischerei

erlernen will, kann sich melden bei F. Schlack, Fleischereimaster, Zettlitz-Madebeul.

Agenten und Platzvertreter, gut empfohlen u. leistungsfähig, eingetragen überall beliebt haben. Dienst zum Verkauf von neuem

Holzrondeaux u. Tafelchen

für die kommende Saison.

Geyer & Klemm,

Neurode in Schlesien.

Mal. prämiert mit Ehrendiplom, gold. u. silv. Medaillen.

Winnendes Mädchen kann das

Schneidern gründlich er-

lernen. Wohnungstrg. 8, I. r.

Schuhmacher

gewendete Kinderschuhe finden

Theodor Lippacher,

Schuhmacher.

Abonnenten-Sammler:

für Stadt und Land sucht die

Wachhandlung Flemmingstr. 1,

die Ausstellung.

Max Assmann,

Viersdorferstrasse 31.

Lehrmädchen

für meine Kolonialwaren-

handlung verbindl. mit Vortriebs-

Möglichkeit, dann die Orien-

tskunde mit alter Schulbildung

als Lehrling einzutreten. Holt und

holzstr. im Name.

Max Assmann,

Viersdorferstrasse 31.

Lehrmädchen

für meine Kolonialwaren-

handlung verbindl. mit Vortriebs-

Möglichkeit, dann die Orien-

tskunde mit alter Schulbildung

als Lehrling einzutreten. Holt und

holzstr. im Name.

Vertreter.

Offerten unter G. F. 135 an

Gaafenstein & Voeller,

A. G. Frankfurt a. M.

Wir suchen noch einen

zuverlässigen, lüdlichen

Packer,

welcher in unsere Branche ein-

geweiht ist.

Schnitter & Höhne

vom Job. Scholz,

Chocolate u. Süßwaren-

Fabrik, Madebeul-Dresden.

Suche Oster einen

Schlosser-Lehrling.

Post und Logis im Hause.

Eugau, Laubegast.

Gebüte

Blumen-Arbeiterinnen

in lohn. u. dauernder Beschäfti-

gung gesucht. Arno Müller, Blumen-

Fabrik, Blumenstraße 28b, II.

Lehrling

gesucht. Ges. Offerten unter

G. F. 134 an die Expedition

dieses Blattes.

Bedegewandte

Herren

haben haben Verdienst als Pro-

zentionsleiter auf Konkurrenzlo-

tatt. Zu werden täglich früh

8-9 Uhr Wohnungstrg. 25.

Ein Sohn achtbarer Eltern,

welche Lust hat,

Mechaniker oder

Optiker

zu werden, kann zum 1. April

eintraten in der Werkstatt für

Brückenbau.

Strelitz, Glashaldstr. 26.

Suche für meinen Sohn, welcher

gewissenhaften

Lehrherrn.

Off. u. G. R. 948 Exped. d. Bl.

angenommen Görlitzerstr. 32.

Bräuhaus - Vertretung.

Wir suchen einen geschäftstüchtigen, repräsentations- und fassungsfähigen Generalvertreter für Sachsen.

Offerten mit ausführlichen Aufnahms-Bedingungen erbeten unter Adresse

Böhmisches Actienbräuhaus, Budweis in Böhmen.

Musik-Schüler

finden sofort oder Oster in freundliche Aufnahme in dem anerkannt

guten und berühmten Musik-Institut von

W. Schmidt, Stadt-Musikdirektor, Madeburg bei Dresden.

Wertheits-Ausbildung im Orchester- und Solo-Spiel.

Musik-Schüler

kennen sofort oder Oster in mein altenbekanntes Musik-Institut eintreten, auch junge Musiker zur weiteren Ausbildung.

J. Spiring, Musikdirektor,

z. seit Dresden-Blasewitz, Bahnhofstraße Nr. 21.

Ein Sohn rechtlicher Eltern sucht eine neue Machtbank mit neuen

Möglichkeiten sucht zur Verwerbung seines Batentes einen

thätigen

Theilhaber

mit 20-30000 Kapital. Die Ge-
genau sie werden im Auslande u.
Auslande statt gefunden, dass
große Aufwart. Off. u. L. U. 34

Cartonnagen-
Arbeiterinnen

finden dauernde Stellung

Wittenstraße 28, 2.

Reisender,

gewandt, reisefertig u. streitlust,

in Sachsen, Schlesien u. Bayern

einfach, sucht zu Ver-
treten.

Br. Heymann,

Cel. Rath.

Ritteramt Lichtenwalde.

Von Niedewitz L. S.

Ein anständiges, im Verkauf
fertiges

Mädchen

wird f. ein kleiner. u. Würdig.

Gehalt zum baldigen Antritt in

gute Stellung gefunden. Off. u.

L. D. 18 Exped. d. Bl.

Otto Stephan,

Pilsnauerstraße 24.

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

Wein.

Ein Weingutsbesitzer im

Übersees, der seine Origin-

al-Wein-Anlage an Pils-

nau, Gaafenstein & Voeller,

A. G. Dresden, u. N. K. 18.

Gärtner-

Lehrling -

Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern,

welche Lust hat, die Kunst u.

Gartengärtnerei gründlich zu er-

lernen, findet zu Oster ob. früher

mittags Unterkommen in der Rosen-

straße, wo Oberbaurath zu

Baderich, Post-Deben b. Dres-

den, u. P. 18.

Vertreter.

Offerten unter G. F. 135 an

Gaafenstein & Voeller,

A. G. Frankfurt a. M.

Wir suchen noch einen

Schlosser-Lehrling.

Post und Logis im Hause.

Eugau, Laubegast.

Gebüte

Blumen-Arbeiterinnen

in lohn. u. dauernder Beschäfti-

gung gesucht. Arno Müller, Blumen-

Fabrik, Blumenstraße 28b, II.

Lehrling

gesucht. Ges. Offerten unter

G. F. 134 an die Expedition

dieses Blattes.

Bedegewandte

Herren

haben Verdienst als Pro-

zentionsleiter auf Konkurrenzlo-

tatt. Zu werden täglich früh

8-9 Uhr Wohnungstrg. 25.

Ein Sohn achtbarer Eltern,

welche Lust hat,

Mechaniker oder

Optiker

zu werden, kann zum 1. April

eintraten in der Werkstatt für

Brückenbau.

Strelitz, Glashaldstr. 26.

Suche für meinen Sohn, welcher

gewissenhaften

Lehrherrn.

Off. u. G. R. 948 Exped. d. Bl.

angenommen Görlitzerstr. 32.

Brezelträger

zu verkaufen.

Berläuerin

mit Selbst. Urtung eines

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Gasthof mit Müllerei.

Wohlgelegenes Grundstück mit vollständiger und langer Zeit, in bestem Ort, sehr Wohnzwecke zu erzielen haben. Der Betrieb besteht aus einer kleinen Müllerei, welche die Müllerei unter H. S. Brand auf der Straße der Müllerei verfügt. Einzelheiten unter H. S. Brand auf der Straße der Müllerei.

Einzelheiten

Aquisition
auf Übernahme eines Pensions-
hauses, Sanatoriums, Böhm-
Restaurantes usw.

Villenkolonie Weinböhla

18.830 Mr. an um-
fassendes Landgrundstück, bestehend aus einem großen und
einem kleinen Grundstück, und
einem kleinen Haus über
demselben, das jedoch nicht
verfügbar ist. Der Preis ist
etwa 10000 M. und ist
nicht zu unterschreiten. Der Betrieb
ist ein kleiner und einfacher
Bauernhof mit einer kleinen
Mühle, die jedoch nicht mehr
verwendet wird.

15 Baustellen

zu kaufen erhält
Otto Viebmann,
Villa.

Wohne und
verkaufte in Dresden eine
einfache Anlage in allen
Räumen. Einzelheiten unter
H. S. Brand auf der Straße

der Müllerei.

Grundstück und
Gebäude sind nur von
Selbstbauern, unter P. N. 101
Haasestein & Vogler,

Dresden.

Gasthaus.

P. L. 186
Wandlitz & Sohne
(21. 16.) Dresden.

Amerik. cd. engl.

Verkauf.

Grundstück,

ca. 10000 M. und
Wohnhaus mit einer
großen Küche und einer
kleinen Wohnung, welche
nicht mehr bewohnt wird.

Die Wohnung ist
nicht mehr bewohnt.

<p